Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1909

425 (14.9.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 425. — Karlsruhe, Dienstag den 14. September 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

**Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 424 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 425 umfaßt 8 Seiten, inkl. Verlosungsliste Nr. 26; zusammen 20 Seiten.**

## Das Kaisermanöver 1909.

= **Mergentheim**, 14. Sept. Vom **blauen Kavalleriekorps** ist gestern die **württembergische Kavalleriedivision** zur Ruhe übergegangen. Die **bayerische** behielt Kessach und den Uebergang bei Huengheim in der Hand und rückte bei Oberwittstadt und Hallenberg in **Alarmquartier**. Die **blaue 26. Infanterie-Division** hat die Höhe zwischen Jagst und Kessach gewonnen, worauf das **rote Detachement** von Oberkessach nach Adelsheim zurückging. Das **blaue 13. Armeekorps** bezog **Biwack** bei Berlichingen, Jagsthausen und Widdern.

Das im Anmarsch von Süden befindliche **1. bayerische Armeekorps** erreichte mit seiner Spitze Rindbach, Blaufelden und Gröningen, wo die Divisionen längs der Fahrstraße biwackierten. Die Hauptkräfte der **roten bayerischen 4. Infanteriedivision** sammelten sich bei Adelsheim, die **rote bayerische 5. Infanterie-Division** zog sich abends auf Lauda zusammen.

♂ **Oberschüpf**, 14. Sept. (Tel.) Heute morgen kam es zu einem **Vorpostengefecht**. Die Spitze von Rot marschierte auf Werdach zurück. Die Straßen sind wegen des Regens sehr lehmig.

Das Armeekommando von Blau hat für heute die **Vereinigung der blauen Armee** bei Mergentheim und Boxberg **mit dem Kavalleriekorps** auf der linken Flanke befohlen. Da die bisher zur Verfügung stehenden roten Streitkräfte zu schwach sind, hat der Oberbefehlshaber des Grenzgebietes, General **v. der Tann**, der vom Feinde bedrängten **4. roten Infanteriedivision** befohlen, auf **Adelsheim zurückzugehen**. Weitere rote Streitkräfte sollen von Norden her im Anmarsch sein. Somit sind für **heute nur Märsche** und keine bedeutenderen Gefechte zu erwarten.

Der **Kaiser** und die anwesenden **Fürstlichkeiten** begaben sich morgens ins **Manövergelände**.

= **Aschaffenburg**, 14. Sept. (Tel.) Das **Oberkommando der roten Partei** ist entgegen den früheren Dispositionen bereits heute nach **Amorbach** verlegt worden. Generalfeldmarschall **Prinz Leopold von Bayern** wird sich morgen früh ebenfalls dahin begeben.

=z. **Oberschüpf**, 14. Sept. (Privattel.) Soeben — 11 Uhr 5 Min. — ist das **Militär-Luftschiff „Groß II"** in der Richtung Mergentheim **nach Schwäbisch-Hall abgeflogen**. Das Luftschiff **funktionierte großartig**. Es war in 5 Minuten in den Wolken entschwunden.

Δ **Mergentheim**, 14. Sept. (Tel.) Der **Earl of Loudsdale** ist als **Manövergast** des **Kaisers** hier eingetroffen.

= **Würzburg**, 14. Sept. (Tel.) **Erzherzog Franz Salvator** ist mit Gefolge heute früh 9 Uhr **hier eingetroffen**. Nach 10 Uhr sind die bayerischen **Prinzen Alfons** und **Georg** hier angekommen, ferner der Fürst von **Thurn und Taxis**, der Hofmarschall von **Zedlitz-Trützschler**, Oberstallmeister von **Esebeck**, der türkische Generalissimus **Scheftet Pascha** und der englische Oberst **French**.

* * *

* **Heilbronn**, 13. Sept. Hier hat sich dieser Tage einer der ersten gefährlichen Manöverunfälle ereignet. Der Artilleriemajor **Anderten** (Ludwigsburg) stürzte Ende voriger Woche mit seinem Pferd auf dem Asphaltpflaster bei der Kilianskirche und zog sich anscheinend eine schwere **Gehirnerschütterung** zu. — Die heißen Tage der vergangenen Woche haben außerdem, wie bereits mitgeteilt, viele Opfer bei der Reserve der 180er gefordert, so daß es fast als eine Erlösung betrachtet wurde, als heute mit dem Regen kühleres Wetter einsetzte.

## Aus Baden.

* **Engen**, 14. Sept. Mit dem morgigen Tage geht Druckerei und Verlag des **„Hegauer Erzählers"** in den **Besitz der Aktiengesellschaft „Danubiana"**, Verlag des **„Donauboten"** und des **„Engener Volksblattes"**, über. Die Druckerei wird in Engen in vollem Umfange weiter betrieben und wird der „Heg. Erz." auch fernerhin in Engen gedruckt und herausgegeben.

Diese Nachricht bringt heute der „Bad. Beobachter". Da der „Hegauer Erzähler" als eines der streitbarsten Blätter der Nationalliberalen bekannt war, so wird sein Uebergang ins Zentrumslager viel Aufsehen hervorrufen. Jedenfalls macht es keinen guten Eindruck, daß es den Liberalen im Hegau in dieser kritischen Zeit nicht möglich war, das Blatt in ihren Händen zu halten.

### Der Entwurf einer Verwaltungsreform.

* **Karlsruhe, 14. Sept.** Der Entwurf umfaßt 51 Paragraphen. Die wesentlichen Punkte der Reform sind in dem **Rundschreiben** vom 14. August enthalten, mit dem das Ministerium des Innern den Entwurf an die 4 Landeskommissäre hinausgegeben hat und über das nunmehr weitere Mitteilungen gemacht werden. Nach dem „Schwäb. Merk." gewinnt man am raschesten einen Ueberblick, wenn man diesem Rundschreiben folgt, das wir hier in seinen wesentlichen Teilen und mit einigen eingeklammerten Erläuterungen abdrucken:

Der Entwurf bezweckt eine **Erweiterung der Selbstverwaltung**. Er vermehrt und erweitert deshalb einerseits die freiwilligen Aufgaben der Kreisverbände (§ 30, wo außer der Erbauung und Unterhaltung der Kreis- und Gemeindewege usw. die Errichtung von Kreissparkassen, Kreisschulanstalten, Werkhäusern, Armen-, Kranken- und Rettungshäusern die Rede ist), andererseits weist er ihnen bisherige Aufgaben des Staates zu (§ 31 nennt die Fürsorge für Geisteskranke und Idioten, den Neubau, die Hauptverbesserung und Unterhaltung der **Landstraßen**, die Unterstützung Hilfsbedürftiger, die dem Geltungsgebiet des bestehenden Gesetzes nicht angehören, die Landstraßen verwaltet jetzt der Staat). Die Mittel zur Erfüllung dieser Aufgaben sollen die Kreise erhalten einmal durch die Besteuerung der Gemeinden in der bisherigen Weise (§ 32: der Bedarf der Kreise wird auf die einzelnen Gemeinden nach dem Verhältnis ihrer Steuerkapitalien umgelegt). Jedoch soll ein Ausgleich in der bisher so verschiedenen Belastung der Kreise dadurch eintreten, daß statt den elf bisherigen **nur vier Kreise** gebildet werden, die den Bezirken der Landeskommissäre entsprechen; diese decken sich nicht ganz mit denen der früheren vier Kreise. (Eine Uebersicht hierwegen ist in einer Anlage 1 enthalten.)

Wie diese Vereinigung auf die Kreisumlagen wirken würde, wenn die **bisherigen Ausgaben** der **Kreise** auf die **neuen Kreise** umgelegt würden, zeigt Anlage 2 (die Kreise Konstanz, Lörrach, Baden, Heidelberg, Mosbach hätten etwas weniger, Villingen, Waldshut, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim etwas mehr, Freiburg hätte ungefähr gleich viel zu bezahlen). Wie die gemeindeumlagepflichtigen Steuerwerte und Steueranschläge der Kreise zwischen den Städten über 10 000 Einwohnern und den übrigen Gemeinden verteilt sind, zeigt Anlage 3 (diese Städte tragen jetzt 17—84 Proz. des Kreisaufwandes, und zwar umso mehr, je steuerkräftiger sie im Verhältnis zum Gesamtkreise sind; Mannheim und Karlsruhe also am meisten). Weitere Mittel sollen die Kreise erhalten durch eine Erhöhung der **Staatsdotation** (§ 33). Die Dotation soll von 10 zu 10 Jahren, erstmals aufgrund der Ausgaben festgesetzt werden, die der Staat für die von ihm an die Kreise zu übertragenden Aufgaben bisher gehabt hat. Durch die Verminderung der Zahl der Kreise wird gleichzeitig ihr räumliches Tätigkeitsgebiet in einer den veränderten Verkehrsverhältnissen entsprechenden Weise **erweitert**. Diese Ausdehnung des Tätigkeitsgebiets eröffnet zugleich die Möglichkeit einer großzügigen Wahrnehmung der Kreisaufgaben.

Die sachliche und räumliche Erweiterung der Kreisaufgaben erfordert, daß der Vorsitzende des Kreisausschusses dem Amt seine volle Zeit und Kraft widmet. Es soll deshalb an die **Spitze der Kreisverwaltung** ein **besoldeter Kreisbeamter** treten. Damit hört die Kreisverwaltung so wenig auf, Selbstverwaltung zu sein, als die Städte der Städteordnung und die zahlreichen mittleren und kleineren Städte, welche Berufsbeamte an die Spitze ihrer Verwaltung berufen haben, aufgehört haben, sich selbst zu verwalten. Der Vorsitzende des Kreisausschusses soll von der Kreisversammlung **frei gewählt** werden. Er soll sein Amt führen in Gemeinschaft mit den wie bisher von der Kreisversammlung zu wählenden Mitgliedern des Kreisausschusses. Die Bewilligung der Mittel liegt nach wie vor in den Händen der Kreisversammlung, ohne deren Zustimmung somit der Kreisausschuß keine Unternehmung in Angriff nehmen und durchführen kann. Entsprechend der größeren Ausdehnung des Kreises soll die Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses und der Ersatzmänner **verdreifacht** werden. Es wird dies ermöglichen, daß jeder Amtsbezirk im Kreisausschuß vertreten ist und somit die **örtlichen Besonderheiten** auch fernerhin die nötige Berücksichtigung erfahren.

Die allseits verlangte Vereinfachung der **Wahlen** zur Kreisversammlung soll dadurch herbeigeführt werden, daß in Rückkehr zu dem Grundgedanken des geltenden Verwaltungsgesetzes die Kreisversammlung lediglich bestehen soll aus **Gemeindevertretern** und Vertretern von **Standesinteressen**. Die Kreise sind eine Vereinigung von Gemeinden zur Wahrnehmung gemeinsamer Interessen und Erfüllung gemeinsamer Aufgaben. Sie bringen die Mittel zur Erfüllung dieser Aufgaben, soweit sie solche nicht vom Staat erhalten, durch Umlagen auf, die sie von den **Gemeinden** erheben. Steuerzahler ihnen gegenüber sind somit nicht die einzelnen Staatsbürger, sondern die Gemeinden. Es entspricht diesem Sach- und Rechtsverhältnis, daß nicht die dem Kreis angehörenden Staatsbürger, welche auch bisher ein sehr geringes Interesse an den Kreiswahlen gezeigt haben, sondern die Gemeinden Wähler zur Kreisversammlung werden. (Diese Reformen wurden an dieser Stelle seit Jahren als die zweckentsprechendsten vertreten, im Gegensatz zu anderen Ansichten, die auf allgemeine direkte Wahlen der Kreisabgeordneten hinzielten.) Eine breitere Grundlage soll aber diesen Wahlen dadurch gegeben werden, daß soweit **Bürgerausschüsse** bestehen, diese mit der Wahl der Abgeordneten, in den kleineren Gemeinden mit der Wahl der Wahlmänner betraut werden.

Die **Zahl** der **Mitglieder der neuen Kreisversammlung** und ihre Verteilung auf die Städte und Amtsbezirke ist aus der Anlage 4 ersichtlich (künftiger Kreis Konstanz 26 Gemeindeabgeordnete, 6 Großgrundbesitzer, 9 Interessenvertreter, zus. 41 Mitglieder, Freiburg 46 + 15 = 61, Karlsruhe 52 + 15 = 67, Mannheim 50 + 15 = 65). Für die Aufstellung der Bezirksratslisten ordnet der Entwurf das Vorverfahren für die der Kreisversammlung zu machenden Vorschläge entsprechend einer in manchen Kreisen schon bestehenden Uebung (§ 2, Abs. 5: Es tritt für jeden Amtsbezirk ein vorbereitender Ausschuß zusammen). Die Befugnis der Kreisversammlung soll indessen insofern erweitert und das Ermessen der Regierung insofern beschränkt werden, als die Kreisversammlung die **doppelte** statt die dreifache Zahl der zu Bezirksräten zu Ernennenden vorschlägt. Daß als **Urlisten** die für den **Schöffen- und Geschworenendienst** aufzustellenden Listen — unter Beschränkung auf Badener — benützt werden sollen, wird im Interesse der Vereinfachung vorgeschlagen und entspringt zugleich der Erwägung, daß die Mitglieder des Bezirksrats in ihrer verwaltungsgerichtlichen Tätigkeit richterliche Funktionen ausüben und daß auch ihre Mitwirkung bei der staatlichen Verwaltung dem-

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Freiburg**, 14. Sept. Das **50jährige Dozentenjubiläum** begeht heute Herr Geheimrat Prof. Dr. med. Wilhelm **Manz**, emerit. Direktor der Augenklinik an der hiesigen Universität. Der bekannte Augenarzt steht im 76. Lebensjahre. Am 14. September 1859 habilitierte er sich an der Universität seiner Vaterstadt Freiburg i. Br. als Privatdozent für Anatomie und Augenheilkunde. 1863 erhielt er eine a. o. Professur, wurde 1868 **Direktor** der neuerrichteten **Universitätsaugenklinik** und 1872 ordentlicher Professor. 1901 trat er in den Ruhestand. Er schrieb verschiedene Abhandlungen aus dem Gebiete der mikroskopischen Anatomie des Auges, der Entwicklungsgeschichte (im Handbuch der Augenheilkunde von Graefe-Saemisch 1873), sowie der pathologischen Anatomie und Pathologie des Auges. Frb. Ztg.

= **Paris**, 14. Sept. (Tel.) Im Walde von **Fontainebleau** wurde gestern die **Leiche** des **Naturforschers Poujajde aufgefunden**, welcher seit langen Jahren als Präparator am naturhistorischen Museum angestellt war. Man nimmt an, daß der Naturforscher, welcher mit Botanisiertrommel und Schmetterlingsnetz ausgerüstet war, einem **Schlaganfall** erlegen ist.

### Zur Polarforschung.

hd **Wien**, 14. Sept. (Tel.) **Professor Drigalsky telegraphierte** aus Münster i. W. an die „Neue Freie Presse": **Ich halte Cook** nach Kenntnis seiner Person und Erwägung der Sachlage **für unbedingt zuverlässig** und seine Leistung deshalb für die frühere.

Cl. **London**, 14. Sept. (Privattel.) Die allerneueste **Nachricht**, daß **Peary** auf seiner Polarfahrt **nur in Begleitung eines einzigen Eskimos am Nordpol** war, steht in **direktem Widerspruch** mit seinen **eigenen ersten Kundgebungen** und **Aufzeichnungen**. Die **englischen Blätter** sind geneigt, eine **absichtliche Fälschung** des Berichtes anzunehmen.

hd **London**, 14. Sept. (Tel.) Wie der „Matin" berichtet, kündet nunmehr **Cook** seine **Absicht** an, **Peary wegen Verleumdung gerichtlich verfolgen zu lassen**, sobald er in **Newyork eingetroffen** sein wird. Auch wolle er **Schadenersatz** von ihm verlangen.

hd **Newyork**, 14. Sept. (Tel.) **Peary** hat sich **geweigert**, eine **Einladung** des **Arktischen Klubs zu einem Bankett anzunehmen**, zu dem auch **Cook** und seine **Gemahlin** bereits **Einladungen** erhalten haben.

* * *

= Wie das „N. W. T." berichtet, sind augenblicklich **zwei Libretttistenfirmen**, durch die Zeitungsberichte über Dr. Cooks und Pearys Erfolge angeregt, mit der Abfassung von **Operettenbüchern** beschäftigt, die den Schauplatz der Handlung zum Teil auf den **Nordpol** verlegen. Man sieht, daß der endlich eroberte Punkt rasch genug geschäftlich ausgebeutet wird!

### Vermischtes.

= **Berlin**, 14. Sept. In einem Anfall von Geistesstörung **warf sich** gestern der 22jährige russische **Student Asenaes** auf dem Bahnhof Nikolassee **vor eine Lokomotive**. Seit einiger Zeit befand er sich als Nervenleidender in einem Sanatorium. Er hatte mit Freunden einen Ausflug unternommen. Die **Räder** der Lokomotive **zermalmten ihm** einen **Fuß**; außerdem erlitt er mehrere Kopfverletzungen.

= **Basel**, 14. Sept. Wie man nachträglich erfährt, hat die Zeppelinbegeisterung anläßlich der Durchfahrt des „Z. 3" am Samstag in Basel **zwei Opfer** gefordert. In der Falknerstraße fiel ein **älterer Mann** vor **Aufregung tot zusammen** und in Kleinbasel **stürzte** ein Neugieriger von einem **Dache ab** und war sofort eine **Leiche**.

hd **Lemberg**, 14. Sept. (Tel.) Gestern **erkrankten** in **Lodz 25 Infanteristen** und **5 Artilleristen** unter **choleraverdächtigen** Erscheinungen.

= **Newyork**, 14. Sept. (Tel.) **John Castles**, der **Präsident** der **Union-Trust-Compagny** und Direktor zahlreicher Korporationen hat in einem Anfall nervöser Ueberreizung **Selbstmord** verübt.

### Von der Luftschiffahrt.

* **Heidelberg**, 14. Sept. Nachdem er seine Idee 3 Jahre geheimgehalten, will jetzt der 20jährige Dekorateur J. P. Hch. **Bauer** in Heidelberg ein Modell einer **Flugmaschine** für 2 Personen herstellen. Bauer hofft, in ca. 8 Wochen bereits Probefahrten unternehmen zu können. Ferner will der genannte Erfinder bis Mitte 1911 mit der Konstruktion eines neuen Typs eines Fesselballons fertig sein.

⊞ **Mannheim**, 14. Sept. In der **Lanzschen Ballonhalle** wird an der Fertigstellung des **Schüttschen Luftschiffes** flott gearbeitet. Außer Arbeitern der Fabrik von Heinrich Lanz, die bisher bei der Montage des Luftschiffes tätig sind, langten jetzt etwa **30 weitere Arbeiter** aus **Danzig** hier an, um mit die letzte Hand anzulegen. Die Schlußarbeiten sollen bei geschlossener Halle vor sich gehen. Auch wird das ganze Terrain mit einem festen Zaun umgeben. Man glaubt schon **Ende dieses Monats** mit den **Probeflügen** beginnen zu können.

= **Madrid**, 13. Sept. Der Berufsluftschiffer **Kapitän Martinez stieg gestern in Valencia auf** und wurde in seinem kleinen **Freiballon** seewärts in der Richtung nach den **Baleareninseln getrieben**. Ein nachgesandter **Hilfsdampfer** verfolgte den dicht über dem Wasser fliegenden Ballon etwa 16 Seemeilen und **verlor ihn dann aus dem Gesicht**. Der Dampfer kehrte dann im Dunkel der Nacht um; bei Tagesanbruch wurde eine umfassende Rettungsexpedition unternommen. Es herrscht, lt. „Frkfr. Ztg.", hoher Seegang.

= **Paris**, 14. Sept. (Tel.) Der Aviatiker **Santos Dumont**, unternahm infolge einer Wette mit seinem Einflächenflieger „Libelle" einen **Flug von St. Cyr nach Buc** und legte die acht Kilometer lange Strecke in fünf Minuten zurück. **Santos Dumont erklärte** einem Berichterstatter, daß er behufs Förderung der Aviatik auf jeden Patentschutz an dem von ihm erfundenen Aeroplan **verzichte** und Jedermann die diesbezüglichen Pläne zur Verfügung stelle. Die „Libelle" samt **Motor wiegt** nicht mehr wie **50 Kilogramm**.

### Die Deutsche Flugwoche.

= **Berlin**, 14. Sept. Für die **deutsche Flugwoche**, die in der Zeit vom **20. September** bis **3. Oktober** unter dem Patronat des Deutschen Aeroklubs im neuen Aerodrom bei Niederschönweide inszeniert werden soll, gelangt jetzt das Programm zur Ausschreibung. Danach sind 4 **Hauptkonkurrenzen** vorgesehen. Unter anderen ist auch ein **Kaiserpreis** in Aussicht gestellt worden. Die wertvollste Konkurrenz ist ein Wettbewerb um den **Pokal der Stadt Berlin**, für den **60 000 M** Preise ausgesetzt sind, von denen 40 000 dem ersten, 15 000 dem zweiten und 5000 dem dritten zufallen sollen. Diese Preise fallen an diejenigen Apparate, die die **größten Distanzflüge** ausführen, **ohne** den **Erdboden zu berühren** oder eine **Zwischenlandung** vorzunehmen. Die Minimaldistanz ist auf 50 Km. festgesetzt. Ein weiterer Wettbewerb ist derjenige um einen **Schnelligkeitspreis** in Höhe von **10 000 M**, von denen 8000 dem ersten und 2000 dem zweiten zufallen. Die Preise fallen denjenigen Konkurrenten zu, die die Bahn achtmal in der kürzesten Zeit durchflogen haben, doch wird zur Bedingung gemacht, daß die Maximalgeschwindigkeit von 60 Km. eingehalten werden muß. Ein **dritter Wettbewerb** von **15 000 M**, von denen 10 000 dem ersten und 5000 dem zweiten zufallen, ist für den letzten Höhenflug bestimmt. Der letzte Wettbewerb, für den gleichfalls ein Preis von 15 000 M ausgesetzt ist, ist für **Passagierflüge** bestimmt. Hierbei haben die Konkurrenten 4Mal die Bahn abzufahren u. das größte Gewicht mitzunehmen

selben Grundgedanken entspringt, wie die Tätigkeit der Schöffen- und Geschworenenzuziehung des Laienelements zu wichtigen Entscheidungen der Staatsbehörden.

Daraus ergibt sich auch die Folgerung, daß die Bedingungen der Aufnahme in die Listen wesentlich dieselben sein sollen, wie für den Dienst der Schöffen und Geschworenen, insbesondere 30. Lebensjahr und 2 Jahre Wohnsitz in einer Gemeinde des Amtsbezirks statt 25. Lebensjahr und einjährigen Wohnsitz. Tatsächlich wird diese Aenderung aber kaum eine Aenderung in der Zusammensetzung der Bezirksräte bewirken.

Soweit das Rundschreiben des Ministers Frhrn. v. **Bodman**, der sich wohl kaum einer Täuschung darüber hingibt, daß seine Vorschläge auf vielfachen Widerstand stoßen werden. Es ist aber, so meint das schon zitierte Blatt, zu begrüßen, daß der Minister den Mut seiner Meinung hat, und es gereicht seinen Vorschlägen über die Zusammensetzung der Kreisversammlungen jedenfalls zur Empfehlung, daß er dabei auf die ursprünglichen Absichten Lameys zurückgreift.

## Badische Chronik.

* **Mannheim**, 14. Sept. Ueber das **Großfeuer**, das, wie bereits mitgeteilt, heute früh in den Getreidehallen der Firma Leop. **Cahn** ausbrach, ist noch folgendes bemerkenswert: Das Feuer war in dem Gebäude Nr. 7 auf der Straßenseite ausgebrochen und hat sich nach hinten, dem Binnenhafen zu, mit rasender Geschwindigkeit ausgebreitet. Nur die starken Brandmauern verhinderten ein Uebergreifen auf andere Gebäulichkeiten. In der großen Halle Binnenhafenstraße lagerten weit über **200 000 Sack Getreide**, in Stößen von je 15 Sack. Diese wertvolle Ware ist **total vernichtet**. Weiter wurde zerstört die **elektrische Putzereieinrichtung**. Auf dem Schüttboden lagerten ca. **20 000 Zentner** neue **Gerste**, die gleichfalls dem verheerenden Elemente zum Opfer gefallen sind. Auch ein großes Quantum **leerer Säcke** ist vernichtet. Der **Warenschaden** allein dürfte nach einer vorläufigen Schätzung der „N. B. Ldztg." zwischen **400 000—500 000 Mark** betragen. Hierzu kommt noch der **Gebäudeschaden**. Die Firma **Leop. Cahn** ist durch **Versicherung gedeckt. Fünf Versicherungsgesellschaften** haben an dem Schaden zu partizipieren. Gerettet konnte von den großen Getreidevorräten in den beiden Lagern nichts mehr werden. Zwei rauchende Trümmerhaufen sind geblieben. Wie das Feuer entstand, wurde nicht ermittelt. Man spricht davon, daß die beiden Lager gleichzeitig zu brennen angefangen hätten. In diesem Fall müßte man auf **Brandstiftung** schließen, die gar nicht unwahrscheinlich ist.

r **Bühlertal**, 13. Sept. In seltener geistiger und körperlicher Rüstigkeit feierte am gestrigen Sonntag das Ehepaar Michael **Irth**, Privatier, das Fest der **goldenen Hochzeit**. Von seiten der hiesigen Einwohnerschaft wie auswärtiger Bekannten wurden dem Jubelpaar zahlreiche Aufmerksamkeiten und Ovationen zuteil. Der Gesangverein Gertelbach ehrte dasselbe durch eine Serenade mit nachfolgendem wohlgelungenem Bankett im Bahnhofhotel des Obertals.

⊞ **Achern**, 14. Sept. Am vergangenen Sonntag fand hier unter reger Teilnahme der Bevölkerung die **Weihe** der **Evangel. Christuskirche** statt. Am Nachmittag fand **Festgottesdienst** in der neuen Kirche statt, wobei Herr Pfarrverwalter K. **Spitzer** die Festpredigt hielt. An den Festgottesdienst schloß sich eine **gesellige Zusammenkunft** mit den auswärtigen Gästen im Hotel Post. Abends 8 Uhr fand unter größter Beteiligung ein **Gemeindeabend** im großen Saale des Gasthauses zum „Ochsen" statt. Herr Pfarrverwalter Spitzer eröffnete den Abend mit einer Begrüßung. Eine der Festjungfrauen, Frl. Hedwig **Roth**, sprach einen poetischen Willkommensgruß. Sodann folgten Vorträge von Gedichten durch die Schülerinnen Alwine **Menges** und Paula **Niedermaier**. Die Stadtmusik erfreute die Anwesenden durch treffliche Weisen. Gegen 12 Uhr erreichte die Feier ihr Ende.

* **Badenweiler**, 13. Sept. Der bekanntlich dem katholischen Geistlichenstande angehörende **Prinz Max von Sachsen**, welcher vorige Woche vor einer großen Anzahl von Gläubigen in **Bickesheim** predigte, wurde mit seinem Gaste, Prälat **Kleiser**, von **Bickesheim** kommend, vom **Großherzog** und der **Großherzogin** zur **Tafel** gezogen. Die hohen Herrschaften interessierten sich lebhaft für die Restauration der alten Wallfahrtskirche und das historische Gemälde ihrer Ahnen, der Markgrafen von Baden, und stellten einen **Besuch** in **Bickesheim** in Aussicht. Prinz Max von Sachsen hat laut „Bd. Beob." nach dem Besuch seine Studienreise nach dem Orient sofort angetreten.

lb **Donaueschingen**, 14. Sept. Gestern morgen ging über unsere Gegend ein **schweres Gewitter** nieder. Im nahen **Sumpfohren** schlug der Blitz in das Oekonomiegebäude des Landwirts J. **Wägele**, das sofort in **hellen Flammen** stand. An den in der Scheune bereits untergebrachten Heu- und Fruchtvorräten (etwa **50 Wagen Heu** und **Getreide**) fand das Feuer reiche Nahrung. Auch der größte Teil der landwirtschaftlichen Gerätschaften ist mit **verbrannt**. Die Landwirte **Rosenstiel, Albicker** und **Rost** hatten in der Scheune des Wägele größere Mengen Heu und Frucht eingelegt, die nun ebenfalls ein Raub der Flammen wurden. Das Großvieh (20 Stück) konnte in Sicherheit gebracht werden, dagegen verbrannten drei große Schweine.

a. **Vom hinteren Wiesental**, 13. Sept. Gegen den Hausvater des Zeller Waisenhauses Friedrich **Morath** wurde wegen Verbrechens nach § 176 Ziff. 3 St.-G.-B. Untersuchung eingeleitet. Als M. daraufhin flüchtete, wurde ein Haftbefehl gegen ihn erlassen. Nunmehr zog es Morath vor, sich freiwillig zu stellen.

### Versammlungen und Kongresse.

lb **Mannheim**, 14. Sept. Die hauptsächlichen Gegenstände des **Verbandstags der deutschen Milchhändlervereine**, der in den letzten Tagen hier versammelt war, betrafen die Frage der **Einführung** einer **Milchkontrolle** an den Produktionsstätten, die Milchversorgung der Städte und die Schaffung geregelter Verhältnisse zwischen Milchproduzenten und Milchhändlern. Ueber die Notwendigkeit einer **staatlichen Kontrolle** der Milchproduktionsstätten referierte Dr. **Reiß**-Charlottenburg. In einer **Resolution** wurde gefordert, daß die Milchkontrolle auf das **Produktionsgebiet** ausgedehnt und durch Aenderung des Nahrungsmittelgesetzes für Verfehlungen an der Produktionsstätte der Produzent verantwortlich gemacht wird. Zur Frage der **Sonntagsruhe im Milchhandel** wurde in einer Resolution die unbeschränkte **Freigabe des Milchhandels** bis 2 Uhr nachmittags gefordert. Ein Antrag des Vereins der Milchhändler in Hamm, der die Konzessionierung des Milchhandels befürwortete, wurde nach lebhafter Bekämpfung dem Verbandsvorstand überwiesen.

E **Krautheim**, 13. Sept. Hier fand gestern im „Roß" die **Hauptversammlung der Gewerbe- und Handwerkervereine des Taubergaus** statt, die sehr gut besucht war. Der Gauvorstand **Kappers** aus **Wertheim** leitete die Versammlung, an der auch der Vorsitzende der Handwerkskammer Mannheim, deren Sekretär und Landespräsident Niederbühl aus Rastatt teilnahmen. Nach dem Rechenschaftsbericht erstattete Herr **Hügel** aus Tauberbischofsheim Bericht über die Landesversammlung in Säckingen, Herr Sekretär **Haußer** über den 10. deutschen Handwerkskammertag in Königsberg. Stoff für die nachfolgende Besprechung gab besonders die mißliebige **Landesbau-Ordnung** und die Kontrolle darüber von seiten der Baukontrolleure ab. Klagen über Vergebung von Bauarbeiten wurden ebenfalls vorgebracht. Sie betrafen hauptsächlich eine Gemeinde, die einen Farrenstall derart nach auswärts vergab, wie dies wohl der Gesetzgeber nicht wünscht. An Stelle des vom 1. Vorsitz zurücktretenden Herrn Kappes wurde als Gauvorstand Herr K. **Hügel** von Tauberbischofsheim berufen. Dem bisherigen Vorsitzenden wurde für seine langjährigen Bemühungen der Dank der Versammlung abgestattet. Als nächster Versammlungsort wurde **Werbach** im Taubertal bestimmt.

## Aus der Residenz

Karlsruhe, 14. September.

♂ **Zum Besuch des Zeppelin 3 in Karlsruhe.** Wie nachträglich bekannt wird, hat Herr Oberbürgermeister Siegrist vergangenen Sonntag nachmittag an den Grafen Zeppelin jr. und an Oberingenieur Dürr ein Telegramm gerichtet, worin er den Herren für den Besuch der Stadt Karlsruhe mit dem Luftschiff Zeppelin 3 namens der Karlsruher Bevölkerung dankt und die Hoffnung auf baldiges Wiedersehen an der Karlsruher Ankerstelle (Exerzierplatz) ausdrückt.

× **Zollauskünfte.** Das amtliche Organ des **Bundes der Industriellen** „Deutsche Industrie" berichtet, daß eine deutsche Firma vor einiger Zeit seitens der französischen Zollbehörde wegen unrichtiger Zolldeklaration in Strafe genommen worden ist. Die unrichtige Deklaration war, wenigstens teilweise, durch eine unvollständige Auskunft, die eine Handelskammer auf Anfrage der Firma erteilt hatte, veranlaßt worden. Es könne nur dringend empfohlen werden, daß bei Erteilung von Auskünften über fremde Zolltarife, namentlich bei komplizierten Waren, die Interessenten auf die Unsicherheit aufmerksam gemacht und ihnen nahegelegt werde, in Ländern, in denen eine amtliche Zollauskunftserteilung stattfindet, hiervon Gebrauch zu machen, sonst aber sich an das Deutsche Konsulat am Sitze der Zentralstelle des betreffenden Landes zu wenden. Ueber das amtliche Zollauskunftsverfahren ergehen überdies Mitteilungen in den Veröffentlichungen des Reichsamts des Innern: Nachrichten für Handel und Industrie, Deutsches Handelsarchiv und zoll- und handelsrechtliche Bestimmungen des Auslandes.

□ **Leere Privatgüterwagen** werden zurzeit **frachtfrei** befördert, frachtpflichtig ist nur die Beförderung zur Einstellung oder Umstationierung. Infolge **mißbräuchlicher Ausnutzung** der **frachtfreien Leerläufe** ist bei der **ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen** eine **Abänderung** der **Tarifvorschriften** dahin beantragt worden, die leeren Wagen grundsätzlich als frachtpflichtig zu behandeln. Frachtfrei sollen nur bleiben: der Leerlauf zu einer von der Eisenbahn angeordneten Ausbesserung oder Untersuchung nach der von ihr bestimmten Werkstätte, der Leerlauf nach der Heimatstation und der Leerlauf zur Beladung, wenn der Wagen innerhalb eines Monats von der Bestimmungsstation des Leerlaufs weiter befördert wird. Der Leerlauf zur Beladung soll frachtpflichtig sein, wenn der Wagen nach der Beladestation umstationiert wird. Der Einsteller soll bei einer Vertragsstrafe von 50 Mark verpflichtet sein, die Umstationierung zu beantragen, wenn der Wagen länger als 2 Monate von der Heimatstation fern bleibt. Die Wageneigentümer befürchten hiervon eine nicht gerechtfertigte Beschränkung in der Ausnutzung ihrer Wagen. Die Berliner Handelskammer hat deshalb die Eisenbahndirektion Berlin ersucht, in der ständigen Tarifkommission für die Beibehaltung der jetzigen Tarifvorschriften einzutreten; etwaigen Mißbräuchen kann durch angemessene Vertragsstrafen vorgebeugt werden. Zum mindesten meint sie, es möchte von einer Fristbestimmung für die Umstationierung abgesehen und die Frachtfreiheit der Leerläufe bei Reparaturen so geregelt werden, wie es den berechtigten Wünschen der Wageneigentümer entspricht.

lb **Stadtgartenkonzerte.** Vom Mittwoch den 15. ds. Mts. an werden im Stadtgarten die üblichen Werktagskonzerte der vorgerückten Jahreszeit wegen wieder nachmittags 4 Uhr stattfinden.

× **Der Zirkus Otto Mark**, der zur Zeit auf dem Festplatze seine Vorstellungen gibt, erfreut sich guten Besuches. Allabendlich freut sich zahlreiches Publikum der Dressurvorführungen einzelner Künstler u. Künstlerinnen, belustigt sich an den Späßen der Clowns und wundert sich über die Kraftleistungen der Akrobaten. Die Kettenturner Broth. **Raimond**, der akrobatische Kombinationsakt der **Forstely**-Company, Miß Julie **Sandow** in ihren Kraftsportleistungen ernten ebenso lebhaften Beifall wie die Freiheitsdressuren von Frl. **Mark**, der Jockeyakt, der von Frl. **Mark** und Herrn **Bügler** zusammen ausgeführt wird und die Czikospost der Geschwister **Don Marco**. Auch die übrigen Nummern, des hübsch zusammengestellten, reichhaltigen Programms, finden ein beifallsfreudiges Publikum. Da das Unternehmen nur noch kurze Zeit hier ist, so ist ein baldiger Besuch des Zirkus zu empfehlen.

= **In den Alpen verunglückt?** Aus Garmisch kommt heute folgende Nachricht: Ingenieur **Max Heß** aus **Karlsruhe**, welcher ohne Führer die **Dreitorspitze** bestieg, wird **seit Samstag vermißt**; er ist wahrscheinlich **verunglückt**.

# Letzte Telegramme
## der „Badischen Presse".

M. E. **Darmstadt**, 14. Sept. (Privattel.) Die **zweite hessische Kammer**, welche Ende Oktober zu einer Beratung zusammentritt, wird vor der Etatsberatung die Vorlage auf Einführung des **direkten Landtagswahlrechts** erledigen. Der Gesetzgebungsausschuß hat seine Beratung bereits im Juli beendet.

= **Leipzig**, 14. Sept. Die „Leipz. Neuest. Nachr." weisen darauf hin, wie bei der letzten Reichstags-Stichwahl in **Eisenach**, in welcher nach Ausschaltung der liberalen Kandidatur der jetzt zurückgetretene Antisemit **Schack** siegte, an 3000 bürgerliche Wähler wegen des extremen Charakters der Schackschen Kandidatur nicht mitgestimmt hätten. Sie fordert nunmehr die bürgerlichen und namentlich die liberalen Parteien auf, ihre Meinungsverschiedenheiten zugunsten eines **gemeinsamen Kandidaten** zurückzustellen, und schlägt für die durch den **Rücktritt Schacks** notwendige **Neuwahl** als solchen **Kandidaten des Bürgertums** den **Fürsten Bülow** vor.

hd **Breslau**, 14. Sept. (Tel.) Die **Königsberger Staatsanwaltschaft** strengte ein **Verfahren** gegen den **Redakteur** der „Breslauer Volkswacht", **Schiller**, an, wegen **Richter-Beleidigung**, begangen durch einen **Begrüßungsartikel** für den am 14. August aus der Haft entlassenen Genossen **Markwald** von der Königsberger Volkszeitung.

ME. **Wien**, 14. Sept. (Privat.) Die leitenden Kreise der **christlich-sozialen Partei** haben die Gründung eines großen **christlich-sozialen Finanzinstitut** beschlossen. Die vorbereitenden Schritte sind bereits geschehen. Das neue Unternehmen soll den Titel **„Wiener Kommunalbank"** führen und mit **40 Millionen Kronen** finanziert werden.

hd **Innsbruck**, 14. Sept. Die **Haus-Durchsuchungen** und **Verhaftungen** in **Welsch-Tirol** dauern fort. Mehrere **Demonstranten** gegen die **Tiroler Jahrhundertfeier** wurden zu **14 Tagen Arrest** verurteilt.

hd **Toulon**, 14. Sept. Ein **Zwischenfall** ereignete sich **an Bord** des **Panzerschiffes „Bouvet"** wegen **Lieferung schlechter Lebensmittel**. Die Mannschaft erhob Einspruch. Der zweite Offizier ließ unverzüglich die verdorbenen Lebensmittel durch andere ersetzen. Untersuchung ist eingeleitet worden.

hd **Nancy**, 14. Sept. Wie nachträglich bekannt wird, ereignete sich am Freitag während der **Manöver des 20. Armeekorps** ein **ernster Zwischenfall**. Während des Gefechtes **bemächtigten sich Jäger vom 7. Bataillon** in ihrem Eifer der **Fahne des 153. Infanterieregiments**. Es entspann sich ein **Kampf**, in dessen Verlauf die **Fahnenstange zerbrochen** und die goldenen **Franzen zerrissen** wurden. Ein **Offizier** wurde **verletzt**. Er war in Gefahr, durch die Bajonette der Jäger getötet zu werden. Auch ein **Sergeant** vom 153. Infanterieregiment erhielt einen **Faustschlag ins Gesicht**. Zur Strafe mußte das Jägerbataillon am anderen Tage vor dem 153. Infanterieregiment vorbeidefilieren.

M. E. **Christiania**, 14. Sept. (Privattel.) Zwecks **Beschränkung der Anlage deutschen Kapitals** in **Norwegen** hat das norwegische **Parlament** einem Gesetzentwurf zugestimmt, welcher die **Ausnutzung norwegischer Wasserkräfte** durch **nichtnationale Unternehmungen erschwert**, bezw. **unmöglich** macht.

M. E. **Petersburg**, 14. Sept. (Privattel.) Wegen Reproduzierung des im **„Pester Lloyd"** erschienenen **Briefes Tolstois** über die **Verbannung Gussews** wurden die **Herausgeber** zahlreicher **russischer Blätter** zu **Geldstrafen** von **500 Rubeln aufwärts und Arrests von je anderthalb Monaten** verurteilt.

mk. **Konstantinopel**, 14. Sept. (Privattel.) **Die Schutzmächte haben der Pforte mitgeteilt, daß sie den Autonomieentwurf für Kreta in der vorgeschlagenen Form nicht akzeptieren können.**

= **Teheran**, 14. Sept. Der Führer **Amid es Saltaneh**, der den **entthronten Schah** begleiten sollte, ist infolge **Protestes** der **Missionen** auf halbem Wege **zurückgerufen** worden.

ME. **Newyork**, 14. Sept. (Privat.) Der **französische** und der **englische Botschafter** haben nach einer Meldung der „Sun" namens ihrer Regierungen infolge **Beschwerden** von **Staatsangehörigen** gegen die **überstrengen Zollbelästigungen** in amerikanischen Häfen amtliche Vorstellungen in Washington erhoben.

M. E. **Newyork**, 14. Sept. (Privattel.) Den Blättern zufolge brachte die **Regierung eine Nachtragsforderung** von **abermals 500 Millionen Dollar für den Panamakanal** ein.

### Die Ila-Flüge des „Z. 3".

= **Frankfurt a. M.**, 14. Sept. (Tel.) Die für heute geplante **Fahrt des „Z. 3"** wurde wegen des herrschenden böigen Nordwindes **verschoben**. Wann der nächste Aufstieg stattfindet, ist noch nicht festgestellt.

= **Frankfurt a. M.**, 14. Sept. (Tel.) **„Z. 3"** ist um ¼4 **Uhr aufgestiegen** und hat seinen **Kurs nach Süden** genommen.

* **Mannheim**, 14. Sept. Der Aufstieg des **„Z. 3"** in Frankfurt zur **Fahrt** nach **Mannheim** wird nach der neuesten Nachricht, falls kein unerwartetes Hindernis eintritt, morgen **Mittwoch früh 8 Uhr** erfolgen, sodaß die Landung in Mannheim bei normalen Verhältnissen vormittags voraussichtlich etwa **nach 10 Uhr** stattfinden wird. An der Fahrt hierher werden außer dem **Herzog von Koburg-Gotha** der vielgenannte Aviatiker **Orville Wright**, sowie von Mannheim die Herren Kommerzienrat **Vögele** und Dr. Karl **Lanz** teilnehmen.

Mit lebhaftem Interesse dürfte weiter vernommen werden, daß nach einer dem Oberbürgermeister von maßgebender Seite gewordenen Mitteilung auch der **Parseval-** und der **Clouth-Ballon**, und zwar voraussichtlich in der nächsten Woche die hiesige Stadt besuchen und hier **landen** werden.

### Die Alldeutschen und die Braunschweiger Frage.

hd **Braunschweig**, 14. Sept. Die **Ortsgruppe Braunschweig des alldeutschen Verbandes** hat sich in ihrer **Vertrauensmännerversammlung** mit dem **Vorgehen** des **alldeutschen Verbandes** in **Schandau** bezüglich der braunschweigischen Frage **beschäftigt** und **beschlossen**, sich mit der **Resolution in Schandau nicht einverstanden** erklären zu können. Ferner wurde beschlossen, hiervon der Hauptleitung Mitteilung zu machen. Wie die „Br. N. N." hören, erfolgte die **Abstimmung einstimmig**.

Der in Schandau gefaßte Beschluß lautete wie folgt:

„Der Alldeutsche **Verbandstag bedauert lebhaft** und **verurteilt** auf's schärfste die **welfenfreundlichen Maßregeln** in **Braunschweig**. Er hält es für die Ruhe und Sicherheit des Deutschen Reiches für nötig, daß **die braunschweigische Frage** so schnell wie möglich einer **endgültigen Lösung zugeführt** wird. Eine **Rückkehr der Welfen** nach Braunschweig muß **für immer ausgeschlossen** sein, da dadurch die Bestrebungen auf Wiederherstellung des Königreichs Hannover unter allen Umständen eine starke Förderung erfahren würden.

„Die Einsetzung eines **anderen Fürstengeschlechts** in Braunschweig oder die Bildung einer preußischen Sekundogenitur ist mit den **Interessen Preußens** und der **Weiterentwickelung** des **Deutschen Reiches unvereinbar**. So bleibt **kein anderer Ausweg** zur Lösung der Welfenfrage übrig, als das **Herzogtum Braunschweig zum Reichslande zu erklären**, in dem der **Deutsche Kaiser die Rechte des bisherigen Landesfürsten ausübt**."

### Zur Lage in Serbien.

hd **Odessa**, 14. Sept. Ein hier aus **Belgrad** eingetroffener wohlinformierter Gewährsmann erklärt, daß binnen **kurzem** wahrscheinlich in den nächsten **zwei Monaten, eine Palast-Revolution** und die **Absetzung Königs Peter** bevorstehe. Die unsinnigen **Ausschweifungen des Prinzen Georg** erhöht die **Gärung** und **Unzufriedenheit** der **ganzen Bevölkerung** in Belgrad und ganz Serbien.

### Zur marokkanischen Angelegenheit.

ME. **Madrid**, 14. Sept. (Privat.) Die in Bildung begriffene **neue Division** gegen die **Marokkaner** (Befehlshaber General Ampudia) wird aus den **Nordprovinzen** zusammengesetzt. Die Reserven sind bereits zum 18. September zu ihren Truppenteilen **einberufen**. Es herrscht überall Ruhe.

hd **Lorient**, 14. Sept. Das Panzerschiff **„Dupuy de Lome"** ist gestern aus den **marokkanischen Gewässern zurückgekehrt**. Das Schiff hat während seiner Anwesenheit dortselbst **stark gelitten**. Das Wasser ist an verschiedenen Stellen **eingedrungen**. Auch die **Mannschaft** ist **arg mitgenommen**. Viele Matrosen mußten vorzeitig in ihre Heimat zurückbefördert werden. Wahrscheinlich wird das Schiff **außer Dienst** gestellt.

### Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 14. September 1909.

Mitteleuropa bildet auch heute noch ein Gebiet niedrigen Druckes; das gestern über Oesterreich gelegene Teilminimum ist nach Polen weitergezogen. Der hohe Druck, der der Hauptsache nach noch im Nordwesten lagert, hat sich von da aus bis nach Skandinavien hin ausgebreitet. Das Wetter ist auf dem ganzen Festlande trüb, kühl und regnerisch. Da das Ortsbarometer steigt, so scheint der hohe Druck an Einfluß zu gewinnen; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung mäßig kühles Wetter und Abnahme der Niederschläge zu erwarten.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

| September | Barom. | Therm. in C. | Absol. Feucht. mm | Feuchtigkeit in Proz. | Wind | Himmel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 13. Nachts $9^{30}$ U. | 749.1 | 13.6 | 11.6 | 100 | SW | Regen |
| 13. Mrgs. $7^{30}$ U. | 750.6 | 13.2 | 11.3 | 100 | NW | Regen |
| 14. Mitt. $2^{30}$ U. | 752.5 | 13.3 | 11.4 | 100 | N | " |

Höchste Temperatur am 13. Sept. 17,0; niederste in der darauffolgenden Nacht 13,2.

Niederschlagsmenge am 14. September $7^{30}$ früh 22,4 mm.

**Wetternachrichten aus dem Süden** vom 14. September früh: Lugano bedeckt 13°, Biarritz Regen 16°, Nizza heiter 16°, Triest wolkenlos 18°, Florenz halbbedeckt 16°, Rom bedeckt 18°, Cagliari wolkenlos 25°, Brindisi heiter 19°.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

## Der sozialdemokratische Parteitag.

(Unber. Nachdr. verb.) IV. H. Leipzig, 13. Sept.

### Nachmittagssitzung.

Auch zu Beginn der Nachmittagssitzung liegen weitere Anträge zu den verschiedenen Fragen vor. U. a. verlangt Bielefeld-Wiedenburg die Enthaltung vom Schnapsgenuß als Protest gegen die ausbeuterische Steuerpolitik der Regierung. Eine scharfe Resolution von Berlin I wendet sich **gegen das Zusammengehen mit den Liberalen.** Frankfurt, Halle, Berlin III, Göppingen, Stuttgart und Hamburg verurteilen mehr oder weniger scharf die **Hofgängerei der württembergischen Landtagsabgeordneten,** die als **„Schwabenstreich"** bezeichnet wird. Die Genossen von Saarbrücken wehren sich in einer Resolution gegen den Verkauf von **Ansichtspostkarten** mit den **Photographien lebender Parteigenossen.** Potsdam-Osthavelland hat eine blutdürstige Resolution gegen den „hochverräterischen und meineidigen Zarismus" eingebracht. Dortmund-Hörde will der Affäre der sozialistischen Monatshefte mit einer Kur à la Eisenbart ein Ende machen, indem es einfach dekretieren will: Genossen, welche ferner an den **sozialistischen Monatsheften mitarbeiten,** sind **aus der Partei auszuschließen.** — Ein reges Interesse wird auch der **neuen Parteikorrespondenz** entgegengebracht, von der man wünscht, daß sie **auch über Sensationsprozesse berichte,** soweit diese die Parteipresse interessieren. Die bisherige Berichterstattung wird als unzulänglich bezeichnet.

Die Diskussion in der Nachmittagssitzung dreht sich weiter um

**die Jugendorganisation.**

**Gradnauer** (Dresden) spricht sich ebenso wie Liebknecht für größere Beachtung der Jugendorganisation und der Jugend überhaupt aus, da in ihr die Zukunft der Partei liege. Von der Parteileitung erklärt **Ebert** (Berlin), daß diese volle Sympathien für die Bestrebungen der Jugendorganisationen hege. Die Tätigkeit der Zentrale in dieser Frage datiere freilich erst von Anfang dieses Jahres, da der früheren Durchführung der Parteitagsbeschlüsse in Sachen der Jugendbewegung unüberwindbare Schwierigkeiten entgegenstanden. Insgesamt bestünden jetzt an 36 Orten Jugendausschüsse. 30 Orte besäßen Bibliotheken für die Jugend. Die „Arbeiterjugend" wurde mit 25 000 zahlenden Abonnenten zu Beginn des Jahres begründet. Im zweiten Quartal hatte sie bereits 28 000, gegenwärtig 32 000 zahlende Abonnenten. Die Schwierigkeiten, die nach den Andeutungen einzelner Redner der „Arbeiterjugend" gemacht worden sein sollen, könnten also nicht so schlimm sein. Eine Konferenz der verschiedenen Jugendausschüsse werde von der Zentrale schon lange geplant. Es sollten vorher nur mehr Erfahrungen gesammelt werden, ehe diese Konferenz zusammentritt.

**Bühlich** (Stettin) wünscht, daß der **Kampf gegen den Alkohol** entschiedener aufgenommen werde, der vorläufig fast ausschließlich dem Arbeiterabstinentenbund überlassen sei. Dieser habe bisher 1½ Millionen Flugblätter verbreitet, könne aber neue Lasten unmöglich allein tragen. — **Parvus** (Brandenburg) unterstützt die Ausführungen des Reichstagsabgeordneten Liebknecht. Er verlangt vor allem reichlichere Mittel, die auch freudigen Herzens gegeben werden sollen, damit die Jugendausschüsse nicht wegen lumpiger 100 Mark immer erst betteln gehen müßten. Die Reichszentrale sei überlastet, daher müßten Landes- oder Provinzialzentralen eingerichtet werden. Bildungsausschüsse und Jugendzentralen sollten einander mehr Hand in Hand arbeiten. Für die Jugendorganisationen seien von den Abgeordneten nur Liebknecht und Frank tätig, andere Namen seien nicht bekannt. — **Sänger** (München) erwidert dem Vorredner, der auch **eine antimilitaristische Propaganda mit der Jugendorganisation verbunden** wissen will, daß der Parteitag zum Glück eine solche Verquickung von Politik und Jugendbewegung nicht billige. Die „Arbeiterjugend" sollte mehr dem Bildungsniveau der Jugend angepaßt werden. Abhandlungen über die Reichsfinanzreform und die Matrikularbeiträge lägen den jugendlichen Köpfen doch etwas zu fern. Redner wendet sich gegen den Antrag Stuttgart, wonach auch Unterrichtskurse für die Jugend eingerichtet werden sollen. Die Jugend wolle sich zunächst einmal ordentlich austoben. Mit Vorträgen über die Urgesellschaft und Logik wisse sie wenig anzufangen. (Sehr richtig.)

**Liebknecht** wünscht nochmals eine intensivere Unterstützung der Jugendbewegung. Es gebe keine bessere Anwendung des Geldes als dafür. Die gegnerische Jugendbewegung werde von denselben Instanzen, welche die freie Jugendbewegung zu vernichten strebten, planmäßig unterstützt, weil man dort sehr wohl die Gefahren erkenne, die von einer aufgeklärten Jugend drohten. Es sei deshalb auch nicht angebracht, in der Frage der Unterstützung der Jugendorganisationen durch die Partei etwa bremsen zu wollen. Man habe von einer Ueberhitzung der Bewegung gesprochen. Er meine dagegen, daß noch gar nicht genug Hitze und Temperament in der Bewegung sei.

**Frank (Mannheim):** Die Diskussion über die „Arbeiterjugend" habe ihn angeheimelt. Die Gegnerschaft bestehe aus denselben Kreisen, die früher gegen die „junge Garde" war. Es sei sehr schwer, recht faßlich zu schreiben, ohne flach zu werden. Was den Stoff anlange, so gäbe es nichts, das nicht auch vor der Jugend erörtert werden könne. Auf diesem Gebiet dürfe man keinen Schritt rückwärts tun, noch dazu in einer Zeit, wo die Gegner und sogar die Regierung zwei Schritte vorwärts tun, indem sie die Bürgerkunde in die Schulen einführen wollen. Darüber sollten nicht nur in der „Arbeiterjugend" Artikel erscheinen, sondern der Vorstand sollte einen Leitfaden über Bürgerkunde in Broschürenform herausgeben. Die neue Form der Jugendbewegung habe sich bewährt. Die befürchteten Reibungen seien sehr gering. Die **Gegner haben Angst vor unserer Jugendbewegung** bekommen. Wenn wir eine halbe Million Leser für die „Arbeiterjugend" haben, dann bekommen unsere Gegner mehr Angst, als wenn wir einen Zuwachs von anderthalb Millionen Wählern erhalten. Sehr richtig!) Darauf wird die Diskussion geschlossen.

Die **Anträge** betreffend **Jugendorganisation** werden der **Jugendzentrale** überwiesen.

Redakteur **Albert** (Breslau) beantragt, den Vorstand zu ersuchen, alles

**Material über die Reichsfinanzreform**

zu sammeln und in **Broschürenform** herauszugeben, und zwar mit **Illustrationen,** die die Wirkung der neuen Steuern veranschaulichten. (Heiterkeit.) Für den Parteivorstand erklärt hierzu **Müller** (Berlin), daß bereits ein Handbuch hierüber in einigen Wochen herauskommen werde. Nach längerer Debatte, an der sich auch der 10-Gebote-Hoffmann beteiligt, wird der Antrag für **erledigt** erklärt durch die Absicht des Parteivorstandes, ein Handbuch über die Reichsfinanzreform herauszugeben.

Redakteur **Nottebohm** (Dortmund) begründet einen Antrag, in dem der Parteivorstand beauftragt wird, baldigst die notwendigen Vorbereitungen zur Errichtung einer besonderen **literarischen Abteilung** in die Wege zu leiten, deren Aufgabe die bessere Gestaltung und Herausgabe der Parteikorrespondenz, die systematische Herausgabe von Flugblättern und Flugschriften und die Einrichtung einer Zentralregistratur sein solle. Redner weist auf die erfolgreiche Tätigkeit des Volksvereins für das katholische Deutschland hin, den man sich nur zum Muster nehmen könne. Der Antrag bezwecke, dem skrupellosen Kampfe der Gegner besser entgegenzutreten und in den eigenen Reihen eine Stärkung der Organisationen herbeizuführen.

Es folgen dann die Anträge, die eine **Aufhebung** bezw. eine

**Einschränkung des Branntweinkonsums**

bezwecken. **Loebe** (Breslau) begründet folgenden Antrag: Der Parteitag empfiehlt allen Parteiorganisationen und der Parteipresse eine planmäßige Propaganda zur Herabminderung des Branntweinkonsums zu entfalten. Diese **Boykottbewegung** soll die **Verkürzung** des **Ertrages** der **Branntweinsteuer** und möglicherweise auch der **Liebesgabe** zum Ziel haben. Der Schnapsboykott unterscheide sich, so führt der Redner aus, wesentlich vom Bierboykott. Während der Bierboykott das Ziel habe, die Preise herabzumindern, damit später desto mehr getrunken werden könne, habe der Schapsboykott den Zweck, **den Konsum von Schnaps dauernd auszuschalten.** Vereinigen wir uns alle in dem Rufe: Weg mit dem Fusel der Agrarier! (Lebhafter Beifall.)

**Hoffmann** (Bielefeld) begründet dann einen Antrag folgenden Wortlautes: Der **Parteitag** wolle beschließen, von den **Angehörigen der modernen Arbeiterbewegung zu fordern, sich jeden Genusses von Schnaps zu enthalten,** um durch diese Steuerverweigerung energischen **Protest** gegen die **ausbeuterische Steuerpolitik** der Regierung einzulegen. Es sei der wahre Hohn, wenn man die Biersteuer am 15. August einführe, die Schnapssteuer aber erst am 1. Oktober in Kraft treten lasse, um während der erhöhten Bierpreise den Arbeiter an den noch billigen Schnaps zu gewöhnen in der Hoffnung, daß er ihn auch später trinken werde, wenn er teuer geworden sei.

In der Diskussion bemerkt Reichstagsabg. **Frank** (Mannheim), daß die Kontingentierung der Branntweinproduktion jedenfalls leichter sei als die Kontingentierung des Branntweinkonsums. Der **Branntweinboykott** würde ein **Versuch** der **Steuerverweigerung** sein, der sich **bei gutem Willen der Arbeiter wohl durchführen** ließe. Hinter der Verweigerung der direkten Steuern müßte die Revolution stehen, hinter der Verweigerung der indirekten Steuern die Revolutionierung der Persönlichkeit. Bei festem Willen könnten Partei und Gewerkschaften eine Wirkung erzielen, bei der den herrschenden Klassen die Augen aufgehen sollten.

**Albert** (Breslau) spricht ebenfalls für die Anträge und meint, daß dann auch nicht mehr der **„Vorwärts" Inserate** aufnehmen werde, in welchen der Verkauf einer **Wirtschaft** angepriesen wurde mit dem Hinweis darauf, daß dort **viel Schnaps** von Arbeitern getrunken werde. (Hört, hört!)

Frau **Luise Zietz** (Hamburg) bittet im Namen des Vorstandes um **einstimmige Annahme** der Anträge. Der Vorstand stimme den Anträgen nicht nur zu, weil sie eine indirekte Steuerverweigerung bedeuten, sondern weil sie eine **große moralische Wirkung auf die Massen** ausüben werden, besonders auf die, die heute noch abseits ständen. Die Annahme der Anträge wäre ein großer moralischer Erfolg für die ganze Sozialdemokratie sein. Darauf wird die Diskussion geschlossen.

**Loebe** (Breslau) faßt die verschiedenen Anträge zu einer **Resolution** zusammen, die **unter tosendem Beifall,** besonders von der **Galerie** her, **einstimmig angenommen** wird.

Zum Schluß der heutigen Sitzung berichtete mit empfehlenden Worten der Vorsitzende **Singer** über **die Vorbereitungen** zu dem **internationalen Sozialistenkongreß** in **Kopenhagen,** der im **nächsten Jahre** stattfinden soll. Darauf wurden die Verhandlungen auf morgen vertagt.

## Handel und Verkehr.

**Karlsruhe,** 11. September. **A. Schlachthof.** In der Zeit vom 6. Sept. bis 11. Sept. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1947 Stück Vieh und zwar: 326 Großvieh (103 Ochsen, 101 Rinder, 44 Kühe, 78 Farren), 640 Kälber, 869 Schweine, 98 Hammel, 5 Ziegen, 2 Kitzlein, 0 Ferkel, 7 Pferde. 15031 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 00000 Kilogramm Schweinefleisch. — **B. Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 89 Ochsen, 73 Farren, 54 Rinder, 52 Kühe, 438 Kälber 2 Schafe, 0 Ziege, 1089 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 82—84 M., 2. Qual. 79—81 M., 3. Qual. 77 bis 79 M., für Farren 1. Qual. 70—72 M., 2. Qual. 67—69 M., 3. Qual. 64—66 M., für Rinder 1. Qual. 81—83 M., 2. Qual. 77—79 M., für Kühe 1. Qual. 65—68 M., 2. Qual. 55—64 M., 3. Qual. 50—54 M., für Kälber 1. Qual. 97--100 M., 2. Qual. 90—95 M., 3. Qual. 83—88 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 77—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

**Vom Hopfenmarkt.** Die Stuttgarter Lagerhausgesellschaft teilt uns mit: Die diesjährige Mißernte in allen uns benachbarten Hopfenorten wird die Zufuhren zum hiesigen Markt sehr schmälern und es hat bislang noch gar keine stattgefunden. Die heutige erste Beschickung hielt sich im kleinsten Umfang und wurde die neue Ware sofort übernommen und mit 155 ℳ per Zentner bezahlt. Nächster Markt am 20. September.

⊻ **Deutsche Grundkredit-Bank Gotha.** Die am 1. Oktober 1909 fälligen Zinsscheine der 3½prozentigen Hypothekenpfandbriefe Abteilung VIII und IX und der 4prozentigen Hypothekenpfandbriefe Abteilung IX/IXa, XII/XIIa, XIV/XIVa und XV der Deutschen Grundkredit-Bank in Gotha werden laut Bekanntmachung im Inseratenteile unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise bereits vom **15. September dieses Jahres ab** eingelöst. 8158a

### Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

□ **Bremen,** 10. Sept. **Angekommen** am 10. Sept.: „Würzburg" 12 Uhr vorm. in Bahia; am 11. Sept.: „Prinzeß Irene" 6 Uhr vorm. in Genua, „Prinzeß Alice" 11 Uhr vorm. in Antwerpen, „Großer Kurfürst" 5 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Derfflinger" 6 Uhr nachm. in Yokohama; am 12. Sept.: „Aachen" 6 Uhr nachm. in Antwerpen, „Gießen" 7 Uhr nachm. in Funchal, „Franken" 1 Uhr nachm. in Adelaide, „Goeben" 2 Uhr nachm. in Aden; am 13. Sept.: „Stutari" in Neapel, „Zieten" 8 Uhr nachm. in Neapel, „Scharnhorst" 7 Uhr vorm. in Genua, „Norderney" 11 Uhr vorm. in Antwerpen, „Prinz Friedrich Wilhelm" 1 Uhr vorm. in Newyork. **Passiert** am 11. Sept.: „Gotha" 7 Uhr vorm. Dungeneß; am 13. Sept.: „Kronprinz Wilhelm" 3 Uhr vorm. Scilly, „Breslau" 3 Uhr vorm. und „Chemnitz" 10 Uhr vorm. Lizard, „Krefeld" 4 Uhr nachm. St. Vincent, „Bonn" 1 Uhr nachm. Eastbourne. **Abgegangen** am 10. Sept.: „Bremen" 11 Uhr vorm. von Baltimore; am 11. Sept.: „Prinzregent Luitpold" 3 Uhr vorm. von Neapel, „Bayern" von Batum, „Norderney" 3 Uhr nachm. von Bremerhaven, „König Albert" 1 Uhr nachm. von Newyork; am 12. Sept.: „Prinz Ludwig" 8 Uhr nachm. von Gibraltar, „Prinz Eitel Friedrich" 6 Uhr nachm. von Shanghai, „Friedrich der Große" 7 Uhr nachm. von Cherbourg, „Hessen" 10 Uhr vorm. von Gibraltar; am 13. Sept.: „Kronprinz Wilhelm" 8 Uhr vorm. von Plymouth, „Borkum" 6 Uhr nachm. von Sydney, „Kronprinz Wilhelm" 2 Uhr nachm. von Cherbourg.

## Telegraphische Kursberichte

vom 14. September.

**Frankfurt a. M.**
(Anfangskurse.)

| | |
|---|---|
| Oestr. Cred.-A. | 210.10 |
| Disc Com.-A | 193.80 |
| Dresd. B.-A. | 160.30 |
| Ost.Staatsb.-A. | 163.— |
| Lombarden | 25.10 |
| Gotthardb.-A. | —.— |

Tendenz: schwach.

**Frankfurt a. M.**
(Mittelkurse.)

| | |
|---|---|
| WechselAmsterd. | 168.67 |
| „ Antwerpen | 809.16 |
| „ Italien | 808.10 |
| „ London | 203.90 |
| „ Paris | 811.66 |
| „ Schweiz | 811.50 |
| „ Wien | 850.75 |
| Priv.-Diskonto | 3% |
| Napoleons | 16.20 |
| 3½% Deutsche Reichsanleihe | 94.55 |
| 3% do. | 85.— |
| 3½ Pr. Cons. | 94.55 |
| 4% Ital. Rente | 102.50 |
| 4% Öst. Goldr. | 99.80 |
| 4½% Öst.Silb. | 99.40 |
| 3% 1. Portug. | 62.90 |
| 4% 1880 Russen | 90.30 |
| 4% Serben | 80.55 |
| 4% Span. Ext. | —.— |
| 4% Ung.Goldr. | 95.30 |
| 4% Ung.Staatsr. | 92.75 |
| Bad. Bank | 134.50 |
| Kom.-Dsk.Bank | 116.50 |
| Darmst. Bank | 138.50 |
| Deutsch. Bank | 249.25 |
| Diskonto | 194.30 |
| Dresd. Bank | 160.30 |
| Öst. Länderbk. | 110.25 |
| Rhein. Kr.-Bk. | 187.30 |
| Rhein.Hyp.-Bk. | —.— |
| Schaaffh. Bank | 145.— |
| Wiener B.-B. | 136.80 |
| Ottomanbank | 147.— |
| Bochum | 244.— |
| Laurahütte | 190.80 |
| Gelsenk. | 201.20 |
| Harpener | 204.70 |

Tendenz: schwach.

(Schlußkurse).

| | |
|---|---|
| 4% n.Bad.1908 | 102.20 |
| 4% Bad. 1901 | 101.50 |
| 3½%„abg.i.Fl. | —.— |
| dto. i. M. | 94.60 |
| 3½% 1892/94 | 94.05 |
| 3½% Bad.1900 | 94.05 |
| 3½% „ 1902 | 94.30 |
| 3½% Bad.1904 | 94.30 |
| 3½% Bad.1907 | —.— |
| 3% Bad. 1896 | 86.20 |
| 4% Bayern 1907 | 102.30 |
| 4% Württb.1907 | 102.70 |
| 4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919 | 101.50 |
| 4% „ 1917 | 100.80 |
| 3½% „ 1914 | 92.80 |
| 4% 1897 Arg. | 89.30 |
| 5% 1896 Chin. | 102.90 |
| 4½% 1898 „ | 99.50 |
| 5% Mexikaner amort. inn. I.—IV. | 100.— |
| 5% dto. cons. äußere 1890 | 101.75 |
| 4½% R.Staatsanleih. v. 1905 | 99.15 |
| 4% do. Rente 1902 | 89.— |
| 4% Türken unifiz. v. 1903 | 94.— |
| Türk. Lose | 164.— |
| Bad. Zuck. W. | 146.— |
| A. Elekt.-Ges. | 238.— |
| El.-Ges.Schuck. | 126.30 |
| Masch.Gritzner | 218.50 |
| Karlsr.Masch. | 207.— |
| H.-A. Paketf. | 131.20 |
| Nordd. Lloyd | 99.10 |

**Nachbörse.**
(2¼ Uhr nachm.)

| | |
|---|---|
| Öst. Kredit-A. | 210.50 |
| Deutsche B.-A. | 249.25 |
| Disk.-Comm. | 194.30 |
| Dresd. Bank | 160.50 |
| Öst.S.-B. Fr. | 163.— |
| „ Südb. Lomb. | 25.10 |

Tendenz: schwächer.

**Berlin**
(Anfangskurse).

| | |
|---|---|
| Öst-Kred.-Akt. | 210.— |
| Berl.Handelsg. | 178.70 |
| Kom.-Disk.-B. | —.— |
| Darmst. Bank | 138.50 |
| Deutsche Bank | 249.— |
| Disk.-Komm. | 193.60 |
| Dresd. Bank | 160.— |
| Balt. u. Ohio | 117.60 |
| Boch. Gußstahl | 244.20 |
| Dortm. Union Lit. C. | 91.70 |
| V.Kö.-u.Laurah. | 190.50 |
| Harpener | 204.40 |

Tendenz: schwach.

| | |
|---|---|
| Berlin (Schlußkurse). | |
| 3½% Bad.1900 | —.— |
| 3½% „ 1904 | —.— |
| 3½% „ 1907 | —.— |
| 4% Bad. 1909 | 102.— |
| 4% R.-Sch. 1908 | 101.— |
| 3½% Reichsanl. | 94.80 |
| 3% Reichsanl. | 85.10 |
| 3½% Preuß. C. | 94.80 |
| 3% dto. | 85.— |
| 4½% Russ. 1905 | 99.30 |
| 4½% Jap. „ | 96.60 |
| Öst. Kreditakt. | 210.20 |
| Disk.-Komm. | 194.40 |
| Dresd. Bank | 160.20 |
| Nat.-B.f.Dtschl. | 128.60 |
| Kom.-Disk.-Bk. | 116.10 |
| Öst.St.-B.(frz.) | 163.20 |
| Kanada-Pacific | 182.70 |
| Bochum.Gußst. | 244.90 |
| V.Kö.-u.Laurah. | 191.70 |
| Gelsenk.Bergw. | 202.50 |
| Harpener | 204.90 |
| Phönix | 196.30 |
| Dynamit Trust | 169.50 |
| All. Elek.-G. E. | 237.20 |
| E.-G. Schuckert | 125.80 |
| Siem. u. Halske | 228.70 |
| Westerregeln | 201.20 |
| D.Met.-Patr.-F. | 338.10 |
| M.-F. Gritzner | 219.50 |
| V.Köln-Rottw. | 252.— |
| BrauereiSinner | 94.50 |
| P.-Ung.K.Pfdbr. | 94.— |
| Pest-Ung.K.Obl. | 94.25 |
| Ung.Schmalbahn | 98.25 |
| Privatdiskonto | 3⅛ |

**Berlin**
(Nachbörse.)

| | |
|---|---|
| Öst.Kred.-Akt. | 210.— |
| Berl.Hand.-Ges. | 178.70 |
| Deutsche B.-A. | 249.— |
| Disk. Komm.-A. | 194.40 |
| Dresden. B.-A. | 160.20 |
| Lmb.,Öst.Südb. | 25.10 |
| Balt. u. Ohio | 117.60 |
| Bochum.Gußst. | 244.90 |
| Dortm.U.Lit.C. | 91.70 |
| Laurahütte | 191.70 |
| Gelsenkirchen | 202.50 |
| Harpener | 204.90 |

Tendenz: schwach.

**Wien** (10 Uhr).

| | |
|---|---|
| Öst.Kred.-Akt. | 666.50 |
| „ Länderbank | 479.— |
| „Staatsb.(frz.) | 760.50 |
| Lombard.Südb. | 127.20 |
| Marknoten | 117.46 |
| Öst.Kronenrente | 95.55 |
| Öst.Papierrente | 98.90 |
| Ung. Goldrente | 113.50 |
| Ung.Kronenrent. | 92.40 |

Tendenz: ruhig.

**Paris.**

| | |
|---|---|
| 3% frz. Rente | 98.40 |
| 4% Italiener | 104.10 |
| 4% Spanier | 96.70 |
| 4% Türk.,unif'z. | 95.70 |
| Türkische Lose | 189.— |
| Banq. Ottoman | 732.— |
| Rio Tinto | 19.69 |

**London.**

| | |
|---|---|
| Chartered | 35¼ Sh |
| de Beers | 17¼ |
| Cast Rand | 5⅝ |
| Goldfields | 6¾ |
| Randmines | 9⅜ |
| Anaconda | 9½ |
| Atchis. common | 121⅜ |
| „ preferred | 107— |
| Chicago, Milwauke and St. Paul | 160½ |
| Denver prefer. | 47½ |
| LouisvilleNashv. | 155— |
| Union Pacific | 207⅝ |
| United Stat. Steel. Corp. commo | 80½ |
| dito preferred | 128⅝ |


**Mund u. Rachen**
sind die Eingangspforte ansteckender Krankheiten, deren Keime abgetötet werden durch
**echte Formamint-Tabletten**
Broschüren durch Bauer & Cie., Berlin SW 48
7932a

**Bei Stuhlverstopfung hilft unfehlbar**
**Laxin-Konfekt,** das beschmeckende Abführmittel in Konfitüren-Form. Von Tausenden von Aerzten empfohlen. 1 Dose 20 Stück 1 Mark. Zu haben in den Apotheken. 8216a

**Sunlicht Seife**
ist selbst bis in die kleinen und kleinsten Ortschaften des Reiches gedrungen. Die sorgsame Hausfrau wird sich freuen, diese in ihren Eigenschaften immer gleichbleibende, zuverlässige Freundin auch überall in der Sommerfrische zu finden. Man bestehe aber immer auf Ausfolgung des Originalfabrikates u. weise anderes zurück.

6577a

## 19. Verbandstag des Verbandes mittlerer Reichs-, Post- u. Telegraphen-Beamten.

= **Berlin,** 13. Sept. Im deutschen Hause fand am 9., 10. und 11. September der **19. Verbandstag des Verbandes mittlerer Reichspost- und Telegraphenbeamten** unter zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Reiche statt. Die geschäftlichen Verhandlungen wurden vom Verbandsvorsitzenden **Rehländer**-Berlin geleitet. Beim Begrüßungsabend am 9. September wies der Vorsitzende in längerer Ansprache u. a. auf die Tätigkeit des Verbandes in dem seit dem letzten Verbandstag abgelaufenen Jahre hin. **Drei Merkmale** seien es besonders, die bei einem Rückblick auf die jüngste Vergangenheit auffallen müßten. Einmal sei es die **Verstimmung,** die infolge der **Besoldungsvorlagen** zwischen der Beamtenschaft und den übrigen Erwerbsgruppen entstanden sei. Die Beamtenschaft wolle keine besondere Kaste sein, das Gegenteil sei der Fall: Sie wolle heraus aus der Abgeschlossenheit und in enge Fühlung mit den übrigen Volksschichten treten zum Wohle des Ganzen. Eine Mißstimmung sei auch zwischen den einzelnen Beamtengruppen hervorgetreten; die maßlosen Angriffe auf die mittlere Postbeamtenschaft, deren Verhalten als durchaus korrekt bezeichnet werden müsse, berechtige diese zu der Forderung, daß die Initiative zur Herbeiführung eines wünschenswerten Ausgleichs von anderer Seite erfolgen müsse. Aber auch innerhalb einzelner Kategorien der mittleren Postbeamtenschaft habe eine Verstimmung Platz gegriffen; diese habe die gegenwärtige Tagung auszugleichen, wenn nicht ganz zu beseitigen.

In der 1. **Plenarsitzung** gab der 1. Verbandsvorsitzende Zollitsch-Berlin einen Rückblick über den **Gang der Besoldungsvorlage.** Diese hat in jeder Richtung **enttäuscht.** Die Unzufriedenheit der mittleren Postbeamten sei heute nach Auszahlung der Aufbesserungen noch viel größer als kurz nach der Entscheidung. Keine Kategorie sei zufrieden.

**Eisinger**-Baden-Baden wies ebenfalls auf die tiefgehende Unzufriedenheit in den Kreisen der mittleren Postbeamten, insbesondere der Oberassistenten, hin. Wenn die Besoldungserhöhung allgemein nicht genügt habe zu einer angemessenen Lebenshaltung, so treffe dies auch mit Rücksicht auf die neuen Steuern ganz besonders für die Beamten mit kinderreichen Familien zu; es sei deshalb die Frage der Erziehungsbeihilfen in den Vordergrund zu rücken. Für die älteren Beamten sollte es möglich sein, Diensterleichterungen herbeizuführen. Das Recht, sich mit dem Parlament innerhalb der gezogenen Grenzen ins Einvernehmen zu setzen, würden sich die Beamten niemals streitig machen lassen.

**van Lindt**-Dresden führte aus, daß der Ausgang der Besoldungsschlacht dem Vertrauen zum Reichstag in den Kreisen der mittleren Postbeamten einen argen Stoß versetzt habe. Auf die immer noch starke Annahme von Post- und Telegraphengehilfinnen wies Jeneck-Frankfurt a. M. hin, der es für erforderlich erklärte, daß der Verband zu dieser Frage Stellung nehmen müsse. Die Beschäftigung von Frauen dürfe nicht so weit gehen, daß die Männer aus ihren Stellen gedrängt werden.

Eine Reihe anderer Redner trat energisch für eine Aenderung der neuen Bestimmungen ein. In der 2. **Plenarsitzung** am 11. Sept. wurde folgende **Resolution** angenommen:

„Der Verbandstag erkennt den guten Willen der zur Erledigung der Besoldungsreform berufenen Faktoren an, die Bezüge der mittleren Postbeamtenschaft mit den veränderten Zeitverhältnissen und gesteigerten Lebensbedürfnissen in Einklang zu bringen, bedauert aber auf das lebhafteste, daß die auf das notwendigste gerichteten, vom Parlament wiederholt als durchaus berechtigt anerkannten Wünsche, insbesondere der Assistentenklasse, unerfüllt geblieben sind.

Der Verbandstag hofft zuversichtlich, daß der notwendige Ausgleich und die Beseitigung der größten Schäden, insbesondere der dienstlichen Stellung und Dienstbezüge der Oberassistenten alsbald und zwar letztere, wenn nicht anders, vorläufig durch Stellen- bezw. Funktionszulagen herbeigeführt werden."

Im weiteren wurde eine **Entschließung einstimmig angenommen,** wonach der Verbandsvorstand ersucht wird, dafür einzutreten, daß den im Reichslande beschäftigten mittleren **Reichs-Post- und Telegraphenbeamten die Reichszulage in demselben Maße gewährt** wird, wie den **Reichs-Eisenbahnbeamten,** sowie zu diesem Zwecke beim Reichstag noch in diesem Jahre eine Petition vorzulegen.

Ferner ersuchte der Verbandstag in einer einstimmig angenommenen Entschießung, dafür einzutreten, daß eine **generelle Regelung der Fahrt- und Ueberlagergebühren** der Bahnpostbeamten, welche seit über 30 Jahren eine wesentliche Aenderung nicht erfahren haben und in keiner Weise den bestehenden Verhältnissen mehr entsprechen, seitens der Verwaltung endlich in die Wege geleitet werde. Einen gangbaren Weg zur Lösung dieser überaus brennenden Frage sah der Verbandsvorstand in einer angemessenen Erhöhung der Kilometergelder und in einer Gewährung von Abwesenheitsgelder.

Weiter wurde beschlossen, den **Verbandsvorstand zu ersuchen,** dafür **einzutreten:**

a) daß bei der Annahme von Zivilanwärtern für die mittlere Post- und Telegraphenlaufbahn als Mindestforderung das **Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst** verlangt wird,

b) daß die nichtangestellten Post- und Telegraphenassistenten — sowohl aus dem Zivil- als auch aus dem Militäranwärterstande — den gleichwertigen preußischen Diätaren hinsichtlich der Besoldung **gleichgestellt** werden;

c) daß die bei der Reichspostverwaltung für die nichtangestellten Post- und Telegraphenassistenten eingeführten **Tagegeldsätze** in ein im voraus zahlbares **Monatseinkommen umgewandelt** werden;

d) daß auch den Postverwaltern und den **nichtangestellten Post- und Telegraphenassistenten** ein **siebentägiger Erholungsurlaub** gewährt wird;

e) daß das die Dauer von **4 Jahren übersteigende Diätariat,** in Anbetracht der vierjährigen Ausbildungszeit als Post- und Telegraphengehilfe auf das Besoldungsdienstalter **angerechnet** wird;

f) daß die **Aufhebung des Diätariats** für die aus der Klasse der Militäranwärter hervorgegangenen **Post- und Telegraphenassistenten** erfolgt;

g) daß den im Probedienst befindlichen **Diätaren** (aus der Klasse des Militäranwärter) der sich aus der Erhöhung der Dienstbezüge ergebende **Unterschied** — gleich den Stationsaspiranten der preußischen Eisenbahnverwaltung **nachgezahlt** wird.

Zur Frage der **Taktik des Verbandes** in Vergangenheit und Zukunft hatte die Kommission V langwierige und eingehendste Beratungen gepflogen und sie waren in ihrer überwiegenden Mehrheit zu dem Beschluß gekommen, dem Verbandstag zu empfehlen, über jede Entschließung zur Frage der Taktik zur Tagesordnung überzugehen. Diesem Beschluß schloß sich der Verbandstag unter allseitigem lebhaftem Beifall an.

Damit hatte der Verbandstag seine Tagesordnung erledigt. Als Ort des nächsten Verbandstages wurde Berlin und als Ort des nächsten Gauverbandstages Elberfeld, die Wiege des Verbandes, festgesetzt.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Eheaufgebote**

9. Sept. Maximilian Freiherr von Maellot de la Maille von Straßburg, Oberleutnant hier, mit Maria Utzschneider von Neunkirchen. 10. Sept.: Wilhelm Müller von Ettlingen, Glaser hier, mit Balbina, geb. Bernhard gesch. Horn von Oberachern; Paul Balding von Cöthen, Trompeter hier, mit Monika Lutz von Muggensturm; Robert Meier von hier, Mechaniker hier, mit Regine Schöner von hier; Otto Boch von hier, Schlosser hier, mit Elsa Schmalz von hier; Johannes Kornmeier von Appenweier, Bahnarbeiter hier, mit Anna Scheuerer von Hatzenweier; Friedrich Treiber von Kirchheim, Sergeant hier, mit Meta Müßle von Pforzheim; Emil Karl Huber von Mannheim, Eisenbahnassistent hier, mit Margarethe Knapp von hier; Wilhelm Droll von Leiberstung, Friseur hier, mit Fanny Kuß von hier; Gottfried Grumann von Zimmern, Reserveheizer hier, mit Emma Kraft von Leopoldshafen. 11. Sept.: Otto Merekty von hier, Schlosser hier, mit Berta Oelschläger von Pforzheim; Augustin Gut... von Bayenried-Ursberg, Zahntechniker hier, mit Anna Stuber von Offenburg; Eugen Meßner von Renchen, Schneider hier, mit Susanna Jakobs, von Erbes-Büdesheim.

**Eheschließungen:**

11. Sept.: Karl Raber von Rußheim, Metallschleifer hier, mit Luise geb. Ulsamer, gesch. Hacker von hier; Josef Axtmann von Pfaffenrot, Hilfsheizer hier, mit Anna Reiter von hier; Ludwig ...chiel von Ittlingen, Buchbinder hier, mit Karoline Dettweiler von Niederauerbach; Adam Schmieder von Rastatt, Schlosser hier, mit Frieda Ehret von Mannheim.

**Geburten:**

2. Sept.: Karl Julius, V. Franz Wittmann, Bierbrauer. 3. Sept.: Lina Helene Therese Marie, V. Ernst Friedrich Götz, Sergeant; Walter, V. Theodor Schindzielorz, Friseur. 4. Sept.: Ernst Walter, V. Dr. Salo Friedmann, Rechtsanwalt. 5. Sept. Lydia, V. Emil Thomas van Benrooy, Dreher; Ludwig Heinrich, V. Ludwig Steiß, Schuhmann. 6. Sept.: Luise, V. Adolf Schindel, Wirt. 7. Sept.: Irmgard, V. Friedrich Muser, Obertelegraphenassistent. 9. Sept.: Hermann, V. Karl Finkbeiner, Gasarbeiter; Frieda Mina, V. Heinrich Schleifer, Fabrikarbeiter; Erna Paula, V. Heinrich Bardelang, Gefängnisaufseher.

**Todesfälle.**

10. Sept.: Karoline Stoll, Dienstbote, ledig, alt 20 Jahre; Michael Schlagbauer, Taglöhner, ledig, alt 35 Jahre; Karl, alt 4 Monate 13 Tage, V. Gustav Zipse, Dienstmann; Elise Raber, alt 34 Jahre, Ehefrau des Magazinarbeiters Max Raber. 11. Sept.: Margaretha Welcker, 32 J. a., Ehefrau des Sattlers Lud. Welcker; Anna Eichhol..., Haushälterin, ledig, 39 J. alt; Luise Schmidt, ohne Gewerbe, led., alt 83 Jahre; Wilhelm, alt 1 Jahr 9 Monate 16 Tage, V. Theodor Martin, Fabrikarbeiter; Wilhelm Pallmer, Maschinenformer, ledig, alt 31 Jahre. 12. Sept.: Max Windholz, Fahrkartendruckereivorsteher a. D., ein Witwer, alt 68 Jahre. 13. Sept.: Julius Blum, Kaufmann, ledig, alt 29 Jahre.

### Konkurse in Baden.

**Offenburg.** Nachlaß des Taglöhners **Karl Humpert** in Offenburg. Nachlaß des Taglöhners **Karl Humpert** in Offenburg. Konkursverwalter: Kaufmann Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 25. September 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen: Freitag den 8. Oktober 1909, vormittags 11 Uhr.

**Emmendingen.** Nachlaß des am 2. Juli 1909 gestorbenen Bäckers **Leopold Hofeler** in Eichstetten. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Götz in Emmendingen. Konkursforderungen sind bis zum 11. Oktober 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 25. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr.

**Neustadt.** Vermögen des **Ernst Geisinger,** Sattlermeister in Löffingen. Konkursverwalter: Kaufmann Karl Müller in Neustadt. Konkursforderungen sind bis zum 16. Oktober 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 6. November 1909, vormittags 10 Uhr.

**Konstanz.** Vermögen des Kaufmanns **Richard Schädle** in Konstanz, Inhabers der Firma Hamburger und Bremer, Zigarrenlager, August Schlegel in Konstanz, und des Schokoladenhauses in Freiburg i. B. Konkursverwalter: Kaufmann Friedrich Ebel in Konstanz. Konkursforderungen sind bis zum 6. Oktober 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 20. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr.


½ PFENNIG DIE BRENNSTUNDE FÜR ELEKTRISCHES LICHT

zahlt man bei Verwendung der neuen 16kerzigen

**OSRAM-LAMPE**

Brillantes weisses Licht. Lange Lebensdauer.

Vergleich der Stromkosten pro Brennstunde:

Es kostet die Brennstunde bei folgenden Strompreisen pro Kilowattstunde

| Strompreis | 60 | 50 | 45 | 40 | 30 Pfennig | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 16kerzige Kohlenfaden-Lampe | 3,3 | 2,8 | 2,5 | 2,2 | 1,7 | Pfennig pro Brennstunde |
| 16kerzige Osram-Lampe | 1 | 0,9 | 0,8 | 0,7 | 1/2 | |
| Jede 16kerzige Osram-Lampe erzielt in 1000 Stunden ca. | 23 | 19 | 17 | 15 | 12 | Mark Ersparnis |

In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.

Achtung! Jede echte Lampe muss die = Schutzmarke „Osram" tragen. =

Auergesellschaft, Berlin O.17

Osram-Lampe!

7915a



Billig und gut

Maccaroni kein Bruch Pfd. 28 Pfg.

Maccaroni sehr beliebt Pfd. 30 Pfg.

Maccaroni fft. Pfd. 35 u. 40 Pfg.

Gemüse-Nudeln Pfd. 30, 35, 40 und 50 Pfg.

Suppen-Nudeln Pfd. 40 und 50 Pfg.

Alles in Original-Kisten aufgestellt bei

Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen. 4.3 12994

Ein schlimmes Ende

nimmt jeder Versuch das beliebte, echte Palmin durch eine billige Nachahmung zu ersetzen. Wir bitten daher beim Einkauf genau auf den Namen Palmin und den Schriftzug Dr. Schlinck zu achten und Nachahmungen, die oft unter täuschend ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück zu weisen.

H. Schlinck & Cie. A.G. Hamburg-Mannheim

Alleinige Produzenten von Palmin.

7525a



I. Privat-Tanzlehr-Institut 125090

G. Grosskopf

Mitglied der G. D. T.

33 Herrenstraße 33.

Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mir zugedachten Anmeldungen baldmöglichst erbeten.



**Sprach- und Fachkurse.**
Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch.

**Abendkurse.**
Beginn neuer Abendkurse (7—10 Uhr). Honorar bei wöchentlich 2 Abenden pro Monat **vier Mark.** Ebenso **Tageskurse** und **Einzelunterricht.** — Gründliche Ausbildung in allen kaufmännisch. Fächern, sowie Vorbereitung für Verkehrsdienst-Prüfungen durch Fachmann. Honorar äußerst mäßig. — Günstigste Zahlungsweise. 6.2
Anmeldung unter Nr. 13038 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.



**Perf. Damenschneiderin** empfiehlt sich i. Anfert. sämtl. Garderobe. **Schillerstr. 10, IV, r.** B32733



**Ehrliche und zahlungsfähige Leute** erhalten

**Möbel, ganze Einrichtungen**

von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf

**monatliche Zahlungsweise,** ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 12247 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. *

**Darmstädter Möbel,** die eben bei feineren Austatt. fast durchgängig gekauft werden, erhalt. 6407a Sie direkt v. der Fabrik von

**Ludwig Stritzinger,**
Möbelfabrik, **Darmstadt,** Heinrichstr. 67.
**150 Zimmereinrichtungen**
10jähr. Garantie. Fernruf 1441.
Katalog gratis. Kein Kaufzwang.



**Industrie- und Handelskredite**
möglichst in höheren Beträgen
entweder
**mehrjährig unkündbar gegen Amortisation**
oder
auf Basis der 8189a3.1
**Discontierung von Buchforderungen.**
**Frankfurter Kreditanstalt**
G. m. b. H.
Telefon 6454 u. 5344. Frankfurt a. M.



**Maschinenverkauf**
**Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen**
Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben 9431*
**Gg. Heilmann,**
Maschinenbauanstalt Durlach
Telephon Nr. 30.



**Naturbutter** 10 Pfd.-Colli M. 8.50, z. Probe ein 10 Pfd.-Colli ½ Butter ½ ff. Honig M. 7.90.
**Spitzer,** Tluste D 268 via Schlesien. 8063a.2.2



**Nähmaschine,** gut erhalt., m. Garantie bill. zu verk. Rüppurrerstr. 88, 1. St.



Schreibtisch 18 Mk., 2 Weinfäßchen, 45—50 l, 5 Mk., Küchenschrankuntersatz 5 Mk., z. verk. Schützenstr. 25 part.



**Einmach-Zwetschgen!** versendet in prima großfrüchtiger, gutgereifter, sehr beliebter Elsässer Ware à Ztr. **Mk. 6.—,** bei 5 Ztr. à **Mk. 5.50.**
**Einmach-Pfirsiche** à Ztr. **M. 17.—**
**Obstversand Müller,**
**Straßburg i. E.,** Weißturmstr.
22.8 Fernsprecher 3552. 7936a

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied sanft unser lieber Vater

## Gustav Koch, Schreiner.

Karlsruhe, den 14. September 1909.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 16. Septbr., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Sophienstraße 73. 13202

## Danksagung.

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme und reichlichen Blumenspenden, anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters

**Herrn Hauptlehrer a. D. Franz Bacher**

sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank. 8190a

**Die trauernden Hinterbliebenen:**
Frau **Franz Bacher Wwe.**, geb. **Häusler**
und Kinder.

Weingarten, den 13. September 1909.


Verlangen Sie nur:
**„Pfeilring" Lanolin**
in Tuben und Dosen.
„Nachahmungen weise man zurück."
**Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.** Charlottenburg, Salzufer 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.


## Glänzende Existenz.

Ein bestrenommiertes in vorzüglichster Lage befindliches

**Kurz-, Weißwaren- u. Putzgeschäft**

in einer badischen Stadt von 15 000 Einwohnern ist wegen Uebernahme eines größeren Unternehmens im Ausland per 1. Januar 1910 **zu verkaufen.** Umsatz 65 Mille per anno, großer Reingewinn, kleine Spesen. Umsatz leicht ausdehnungsfähig. Erforderliches Kapital 20 bis 25 Mille. Offerten unter **Z. 3378** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 13205

## Versandgeschäft

für äusserst gangbaren **Frauen-Bedarfsartikel** beabsichtigen wir fleissigen reellen Leuten zu übertragen. Lohnender, angenehmer und unauffälliger Nebenverdienst, auch zur Begründung einer selbständigen Existenz geeignet. 600 Mark in bar erforderlich. 2.1
Off. unt. Nr. 8196a an die Exped. der „Bad. Presse".

**Graben.**

## Rindfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Graben versteigert **Freitag den 17. Sept. d. Js.** einen schweren fetten Rindfarren.
Zusammenkunft mittags 12 Uhr im Farrenhof. 8215a.2.1

Graben, den 14. Sept. 1909.
**Bürgermeisteramt.**
Zimmermann.

**Pferde-Verkauf.**

**Montag den 27. September, vormittags 9½ Uhr,** werden auf dem hinteren Schloßplatz in Rastatt die zu verkaufenden ausgemusterten Dienstpferde öffentlich versteigert.
2.2 **Das Kommando** des 2. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 30. 8147a

**Ziehung 7. Oktober 1909.**
**Pfälz. Pferdelott. Zweibrücker Rennlose**

**20 000 Lose, 800 Gewinne.** Hauptgewinne: **10 Pferde i. W. v. 5800 Mk.**, ferner **1 Fahrrad, 1 Nähmas., 1 Buffet, 1 Schreibtisch, 1 Schrank** u. sonst wertvolle Hauseinrichtungsgegenstände i. W. v. 5200 Mk. Lose à 1 Mk. (11 St. 10 Mk.) empf. 8150a6.1

**Carl Götz, Bankgeschäft,**
Karlsruhe,
als Hauptvertreter für Baden.

## Stellen finden

Zum Vertrieb eines in jedem Haushalt unentbehrlichen, sehr leicht verkäuflichen Artikels, D. R. G. M., dessen Alleinverkauf für den Kreis Karlsruhe ausschließlich in meinen Händen liegt, suche ich tüchtige

**Provisionsreisende,**

welche bei Möbel-, Eisenwaren- u. Küchengeräte-Handlungen gut eingeführt sind. — Der Artikel verspricht sehr lohnenden Nebenverdienst. Gefl. Offerten unter Nr. 8204a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

**Viel Geld**

verdienen können **Vertreter** in allen Städten Badens, auch als **Nebenbeschäftigung.** Bei Gastwirten u. in Kantinen Eingeführte, Angestellte in großen Betrieben usw. bevorzugt. 8178a.2.2
Offerten an **Weiler, Berlin-Rixdorf, Kopfstr. 12.**

**Adressenschreiben.**

Nebenverdienst p. 1000 Stck. 8 Mk., auch f. Damen. Schönschrift nicht erforderl. 8187a
**Adressen-Verlag Erh. Pörisch, Böhlitz-Ehrenberg.**

**1 Million** kann ich Ihnen nicht verschaffen, jedoch lohnender Verdienst. Prospekt versendet gratis **A. Duroldt, Plauen i. V., O. 12.** 3506a

Leistungsfähige Firma **sucht** — event. für größeren Rayon — besteingeführten, fleißigen

## Vertreter zum Verkauf ihrer Wollmouseline, Seidenstoffe etc.

Nur wirklich tüchtige Herren wollen sich wenden unter **S. S. 8933** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 8188a

**Wer Stellung sucht,** verl. die „Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen 76. 5637a*

**Bureau-Schreibgehilfe,**

ein jüngerer, mit guter Handschrift, **gesucht.** Gehalt 50 Mark.
Offerten unter Nr. 13195 an die Exped. der „Bad. Presse".

**2—5 Mk.** u. mehr tägl. zu verdienen. Prosp. gratis. — **Adressenverlag Joh. H. Schultz, Cöln W. 33.** 6436a.10.10

**3—20 Mk.** tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenverdienst** d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretungen. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 162a

**Gebildete Maschinenschreiberin**

für wissensch. Arbeit vorm. **gesucht.** Offerten unt. B32964 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Verkäuferin-Gesuch.**

Für ein **Lampen- u. Haushaltungsgeschäft** wird eine solide Verkäuferin auf 1. Okt. gesucht. Branchekundige erhalt. den Vorzug.
Zu erfragen 13212
**Erbprinzenstraße 29, II.**

Ein tüchtiger 2.1
**Uniformschneider**
außer dem Hause, eingearbeitet auf Waffenröcke u. Litewken, wird sofort **gesucht.** Offert. unt. Nr. B32951 an die Expedit. der „Bad. Presse"

**Ein tüchtig. Friseurgehilfe**

auf 1. Oktober **gesucht.** 8115a2.2
**Adolf Schmidt,**
Friseur- u. Perückenmachermeister
**Freiburg i. B.,** Unterlinden 3.

Tüchtiger, selbständiger
**Monteur**
für Licht- und Kraftanlage **sofort gesucht.** Nur erste zuverl. Bewerber wollen sich melden. 13185.2.1
**Gottfried Maier,** Göthestr. 31.

**Möbelschreiner,**

ein tüchtiger, findet in kleinerem Geschäft gut bezahlte Stelle. Off. unter Nr. B33000 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Lehrstelle offen!**

In meinem **Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäfte** ist auf sofort für einen jungen Mann achtbarer Eltern bei freier Station Lehrstelle offen. 13199.3.1
**W. Erb, am Lidellplatz, Karlsruhe.**

**Tüchtige, selbständ. Köchin**

die auch Hausarbeit übernimmt, sofort oder später **gesucht.** B32941 2.1
**Jahnstraße 13.**
Vorzustellen v. ½9—11 u. 6—8 U.

Jüngere, gewandte Person als
**Haushälterin gesucht**
gegen guten Gehalt bei 8185a
**Mathias Speichinger,**
Friseurgeschäft, **Gnaden** (Baden).

Für einen aus 2 Personen bestehenden Haushalt (Herrschaftshaus), im Winter in der Stadt u. Sommer Villa in Schwarzwaldstädtchen, wird ein einfaches
**Fräulein**
oder besseres **Mädchen,** welches gut kochen kann und in allen vorkommenden Hausarb. sowie im Nähen bewandert ist, **gesucht.** Nur tüchtige Mädchen wollen sich melden. Lohn 30—40 ℳ monatlich. Näh. **Karlstraße 27, 2 Tr.** 13124

**Mädchen gesucht**

nach auswärts. Zu erfragen 13197 **Zirkel 32, 1 Treppe.**

**Junges Mädchen gesucht**

vom Lande zu 3 erwachsenen Personen für 1. Oktober. B32981
**Kriegstraße 164,** part.

Anständiges, fleißiges, junges **Mädchen** vom Lande, welches den Haushalt gründlich erlernen will, **findet bei hohem Lohn Stellung.** Zu erfragen bei **H. Wolf, Lessingstraße 74, I.** B32940

Zum 1. Oktober tüchtiges **Mädchen** gesucht, das kocht u. Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse erford. Reg.-Baumeister **Nöldeke,** Ettlingerstr. 53, III. B32934

**Junge Mädchen**

im Alter von 14—16 Jahren **finden dauernde Beschäftigung** bei: 13188.8.1
**F. Wolff & Sohn.**
**Durlacher-Allee 31/33.**

**Jüngeres Mädchen**

für leichte Arbeit und Ausgänge tagsüber gesucht. B32967
**Kaiserstraße 116,** Laden.

**Mädchen,** nicht über 17 Jahre, f. Hand- u. Maschinennähen gesucht.
**Mützenfabrik Gebr. Rupp,**
B32959 Rüppurrerstr. 8.

## Stellen suchen

**Tücht. Bäcker sucht Stellung**

Zu erfragen unter Nr. B32947 in der Exp. der „Bad. Presse". 2.1

## Feinste süsse Weintrauben

Kiste **75, 90, 125, 195** Pfg.
ausgewogen Pfund **20** u. **25** Pfg. 13217

**Feinste frische Ananas — Melonen, Birnen, Aepfel.**
**Neue Para-Nüsse** Pfd. **65** ₰ **Cocosnüsse** Stück **25** ₰
**Kieler Fettbücklinge** 3 Stück **20** Pfg.
**Sprotten, Aal, Lachs, Flundern.**
**Stuttgarter Würstchen** Paar **13** Pfg.

## Geschw. Knopf.

**Junger Mann**

mit mehrjährigen praktisch. kaufm. Kenntnissen, selbständiger Lagerist, Expedient, bewandert in allen Kontorarbeiten sowie Buchführung und Schreibmaschine, sucht sich per 1. Okt. zu verändern. 2.2
Offerten unt. Nr. B32652 an die Expedition der „Bad. Presse."

**Junger Koch**

**sucht** bei bescheidenen Ansprüchen **sofort Stellung.** Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unter B32965 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

**Heizungsmonteur,**

selbständiger, zuverlässiger Arbeiter, auf Dampf u. Wasser eingearbeitet, **sucht dauernde Stellg.** Eintritt nach 14tägig. Kündigung. Angebote unter Nr. 8199a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

**Stelle-Gesuch.**

Gewissenhaft, ehrl., ged., verheir. Mann in mittl. Jahren sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als Bureau- oder Kassendiener. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter Nr. B32999 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

**Einige Fräulein,**

sorgfältig ausgebildet, mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Buchführung 2c., flotte Stenographistinnen und Maschinenschreiberinnen, **suchen Stellung** auf **Bureau** durch 13191.4.1
**Handelsschule „Merkur"**
**Karlsruhe,** Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

Junges Frl. **sucht Stellung** als
**Verkäuferin,**
womöglich in besserem Geschäft. Gefl. Offert. erbeten unt. B33001 an die Expedit. der „Bad. Presse".

**Beamtentochter,** 17 J. alt, 1 J. Haushaltungssch. in Karlsruhe bes., musikalisch, **sucht Stelle** als
**Stütze der Hausfrau**
oder zu größeren Kindern in evang., guter Familie, bad. Oberland oder Schweiz. Vergüt. 200 Mk. jährl. Gefl. Off. u. Nr. 8153a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

**Haushälterin!**

Frl., 40 J., unabh., im Hauswesen durchaus erfahr. u. **pflichttreu, sucht Stelle** zu alleinstehendem Herrn oder besseren, mutterlosen Haushalt per 1. Oktober. Gefl. Offerten unt. Nr. B32858 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Ein Mädchen**

aus besserer Familie, das gut Weißnähen und Bügeln kann, **sucht bis 1. Oktober gute Stellung,** wünscht Familienanschluß und gute Behandlung. Karlsruhe wird bevorzugt. Gute Zeugnisse und Photographie sind vorhanden.
Offerten unter Nr. 8202a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

**Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, **sucht Stelle** sofort oder 1. Oktober. Zu erfragen **Lachnerstraße 10, II.** B32927

Junge **Frau sucht Monatstelle** für einige Stunden vor- u. nachmittags. B32988
Zu erfr. **Schützenstr. 54,** 4. St. Vdh.

**Bessere, tüchtige Frau geht waschen u. putzen.** B32974
**Degenfeldstraße 15,** 5. Stock.

Zuverlässiges **Mädchen sucht Monatsstelle.** Adresse zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B32942.

**Ein Mädchen**

mit gut. Zeugniss. **sucht** per 1. Oktbr. Stelle zu 1—3 Personen. Zu erfrag. **Luisenstr. 69,** 3. St., rechts. B32960

## Zu vermieten:

**Laden**

**mit Wohnung,** Preis 420 ℳ, auf 1. Oktober zu vermieten. B32945
Zu erfrag. **Markgrafenstr. 3, II.**

Im alten Hardtwaldstadtteil ist 2 Treppen **Wohnung** v. 4 Zimmern, wovon eines als Atelier dienen kann, mit Balkon und Veranda zu hoch eine vermieten. Näheres **Moltkestr. 5,** eine Treppe hoch. Werktags zwisch. 10 und 12 Uhr. B32708.2.2

**Wohnung zu vermieten.**

Die Wohnung des Großh. Forstamts Durmersheim hier, **Leopoldstraße 48,** ist **auf 1. Dezember d. Js.** zu vermieten, und zwar:
im 3. Stock 6 Zimmer, Küche und Zugehörde,
im 4. Stock 4 Zimmer, Küche und Zugehörde.
Die Wohnungen können getrennt abgegeben werden. 13083.2.2

**Karl-Wilhelmstraße 30** ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern, Gaseinrichtung u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. B32977 Näheres im 4. St. rechts.

**Schützenstraße 8a,** in der Nähe des Stadtgartens, ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern und sonstigem Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. B32992 Näheres im Laden.

**Schützenstraße 47,** Hths. 1. Stock, ist **1 Zimmer mit Küche** auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. B32989

**Wilhelmstr. 36,** Seitenbau, ist eine frdl. **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stock, Vorderhaus. B32998

**Zimmer**

für **besseren Herrn,** Nähe Mühlburgertor, gemütlich, gut möbl., sep. Eingang, Hochparterre, Vorgarten, ohne dis-à-dis, leicht heizbar, Gaslampe, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten.
Näheres in der Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. B32952.

Gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** m. Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermiet. B32933 **Friedrichsplatz 8, 1 Tr.**

Fein möbl. **Zimmer** an besseren Herrn oder Dame, mit Balkon, in der Veilchenstraße bei einer Beamtenfamilie auf 5. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfahren **Rokkstraße 6,** part. B32950

Gut möbl. **Parterre-Zimmer** per sofort an besseren Herrn zu vermieten. 13132.3.2
**Stefanienstraße 32.**

Ein freundlich möbl. **Parterrezimmer ist mit oder ohne Pension** sofort zu vermieten. B32975
Zu erfrag. **Douglasstr. 13, II.**

**Amalienstraße 81,** V., Kaiserplatz, ist ein schönes einfach möbliert. **Zimmer** sofort zu verm. B32996

**Erbprinzenstr. 21** ist ein freundl. Zimmer mit Pension sogleich zu vermiet. Näh. 3 Tr. hoch. B32971

**Erbprinzenstraße 22,** 2. Stock, ist e. schön möbliertes **Zimmer** auf sogleich zu vermieten. B32970

**Friedrichsplatz 8,** 4 Tr., ist möbl. **Zimmer mit Pension** billig zu vermieten. B32935

**Gottesauerstraße 29,** Hth. 2. St. ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B32880

**Herrenstraße 5,** part., ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. B32990

**Herrenstraße 54,** 1 Tr. hoch, einfach möbliert. **Zimmer,** nach dem Hof gehend, an sol. Arbeiter od. Fräul. sof. billig zu vermieten. B32938

**Hirschstraße 7,** III. rechts, gut möbliertes, 2fenstr. **Zimmer** bei kleiner Familie an anständ. Herrn zu vermieten. B32936

**Hirschstraße 14,** IV., sofort oder 1. Oktober, gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B32931

**Hirschstraße 30,** Stb. I, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder **1. Okt. zu vermieten.** B32923

**Kaiserallee 45,** III., ist gut möbl. **Zimmer,** evtl. **Wohn- u. Schlafzimmer** sofort oder später zu vermieten. B32976

**Kaiserstraße 34,** 2 Tr., 2 gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch, in ruh., besserem Hause, einzeln oder zusammen, zu vermieten. B32929

**Kaiserstraße 35** ist eine freundl. **Schlafstelle** an 1 oder 2 Arbeiter sofort oder auch später zu vermieten. B32957

**Kaiserstraße 133,** 2. Stock, ist ein sehr schönes **Wohn- und Schlafzimmer** mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten. B32969

**Kronenstraße 52,** einfach möbl. **Zimmer ev. mit Kost** sofort bill. zu vermieten. B32937

**Kurvenstraße 4,** part. rechts, gut möbl. Zimmer sofort od. 1. Okt. zu verm. Preis mit Frühstück 23 Mark. B32993

**Schützenstraße 48,** part., erhalten 2 solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** um billigen Preis. B32699.6.2

**Schützenstraße 79,** II., ist ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang an ein solides Fräulein zu vermieten. B32989

**Sophienstraße 70,** II., in gutem Hause, sind **2 schön möbl., große Zimmer** zu vermieten. B32961

**Yorkstraße 2,** 2. St., schön möblierte Zimmer zu vermieten. Günstig für Einj.-Freiw. B32740.2.2

**Zähringerstraße 80,** Hths. part., ist kleines, möbl. **Zimmer** zu vermieten. B32930

**Pension**

**mit Familienanschluß** findet Schüler oder Schülerin zu billigem Preis. 13219
**Hirschstraße 31,** 2. Stock.

## Miet-Gesuche

**Wohnung** von 3 geräum. Zimmern mit Zugehör in gut. Hause von kleiner, ruhiger Familie sofort **zu mieten gesucht.** Nähe der Schule Gartenstr., sowie 3. Stock, bevorzugt. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 12882 an die Expedition der „Bad. Presse".

**Zum 1. November 3 Zimmerwohnung gesucht** mit Zubeh. Nähe der Höh. Mädchenschule, Sophienstraße. Offert. mit Preis an die Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. B32925.

**Diplom-Ingenieur**

**sucht** in schöner, freier Lage behagl. möbliertes **Zimmer** mit Kachelofen — nicht Part. — per 17. d. Mts.
Offerten unter Nr. 13149 an die Expedition der „Bad. Presse".

**2 möbl. Zimmer**

(oder ein großes) in Oststadt, auf der Sonnenseite, für zwei Studenten **gesucht.** Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B32949 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Zimmer-Gesuch!**

Kleines, sauberes Zimmer, in nächster Nähe der Kreuzstraße, gesucht per sofort. Offerten mit Preisangabe an Friseur **Koch,** Kreuzstraße 5. B32958

Für 1. Oktober ein ungeniertes,
**möbl. Zimmer**
in der Nähe der Hochschule zu mieten **gesucht.**
Offerten unter Nr. B32994 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**Für einen Schüler**

der **Kunstschule** wird in anständ. Hause **Logis mit vollständiger Pension gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8191a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

## Erster deutscher Richtertag.

(Unber. Nachdr. verboten.) H. **Nürnberg**, 13. Sept.

Die geschäftlichen **Verhandlungen** des **ersten deutschen Richtertages** wurden heute vormittag, wie schon kurz gemeldet, mit einer Begrüßung der Teilnehmer und Gäste durch den Vorsitzenden Landgerichtsdirektor Dr. **Leeb** (Augsburg) eröffnet. Präsident Dr. v. **März** überbrachte die Grüße des bayerischen Justizministeriums und des Oberlandesgerichtsbezirks Nürnberg. Für die Stadt sprach Rechtsrat **Wagner** und namens der Rechtsanwälte des Oberlandesgerichtsbezirks Nürnberg Geh. Justizrat v. **Klauß**.

Das erste Referat erstattete Landgerichtspräsident **de Niem** (Limburg) über die **Besetzung der Strafgerichte** an der Hand folgender **Leitsätze**: 1) Das Kollegialgericht ist gegenüber dem Einzelrichter das bessere Gericht. Deshalb ist der Ersatz des Schöffengerichts durch den Einzelrichter eine Verschlechterung der Rechtspflege. 2) Der gelehrte Richter ist gegenüber dem Schöffen der bessere Richter. Deshalb ist das kollegiale Gelehrtengericht gegenüber dem Schöffengericht das bessere Gericht. Daher ist der Ersatz der Strafkammer durch das Schöffengericht eine Verschlechterung der Rechtspflege. 3) Die Verbesserung des Laienelements für die Berufungsinstanz ist eine Unmöglichkeit. Deshalb ist die Beteiligung der Laien an der Rechtspflege auf die erste Instanz zu beschränken.

In der **Diskussion** stellt Oberlandesgerichtspräsident a. D. Exzellenz **Hamm** (Bonn) einen Antrag, in der die **Zuziehung von Laienrichtern zu den Strafkammern** empfohlen wird, um eine enge Fühlung der Gerichte mit den Volksanschauungen und das Vertrauen des Volkes zur Rechtspflege aufrecht zu erhalten. Die Heranziehung von Laien wird auch für die Berufungsinstanz verlangt, sofern solche in der erforderlichen Zahl zur Verfügung stehen.

Oberlandesgerichtspräsident **Decker** (Dresden) hält es nicht für nötig, daß man auf dem ersten Richtertag so ausdrücklich betone, daß unter allen Umständen der gelehrte Richter der bessere sei. Man verletze damit das ganze Volksempfinden. Im Gegenteil sei die Heranziehung von Laien im Interesse der Rechtspflege und der Rechtsfindung und aus politischen Gründen zu begrüßen.

Oberlandesgerichtsrat **Oppler** (Colmar) erklärt, daß der Richtertag ohne Rücksicht auf politische Gründe und ohne auf das Empfinden des Volkes Rücksicht zu nehmen, nur seine **Ueberzeugung** auszusprechen habe. Der Redner bringt einen Antrag ein, der besagt, daß eine weitere **Heranziehung von Laien** zur Rechtssprechung **nicht wünschenswert** und in der Berufungsinstanz abzulehnen ist. Dieser Antrag wird **angenommen**.

Hierauf referiert Landgerichtsrat **Kahle** (Berlin) über die bedingte und unbedingte **Strafverfolgungspflicht der Staatsanwaltschaft**. Er legt der Versammlung folgende **Leitsätze** vor: In der neuen deutschen Strafprozeßordnung soll unter Aufrechterhaltung des Grundsatzes, daß jeder Verstoß gegen die Rechtsordnung zu ahnden ist, der staatlichen Strafverfolgungsbehörde unter Nachprüfung durch die Strafgerichte sowie diesen selbst die Befugnis gegeben werden, in geeigneten Fällen jeder Art, in denen entweder durch die einzelne Straftat die Rechtsordnung nicht bedroht ist oder aus der Persönlichkeit des Täters oder des Verletzten sich besondere Straffortfallsgründe ergeben, von der Durchführung der Strafverfolgung Abstand zu nehmen. Der Redner führt aus, daß im geltenden Recht wie im Entwurfe der Strafprozeßordnung das **Legalitätsprinzip** herrsche, die **Pflicht der unbedingten Strafverfolgung** durch die Staatsanwaltschaft. Dies Prinzip sei aber nicht überall durchzuführen, daher sei die Frage zu erörtern, ob nicht an einer Statt das Opportunitätsprinzip einzuführen sei, nach dem der Staatsanwalt nur bei Bedarf eingreift.

In der **Diskussion** spricht zunächst Oberlandesgerichtspräsident a. D. Exzellenz **Hamm** (Bonn), der den Entwurf einer Kritik unter dem Gesichtspunkte des Legalitätsprinzips unterzieht. Das Legalitätsprinzip sei in der Weise, wie Kade es vorschlage, unmöglich auszuschalten. In einigen, vom Gesetz genau benannten Fällen könnten allerdings Ausnahmen erfolgen, z. B. bei geringen Rechtsverletzungen, Uebertretungen oder beim Verfahren gegen Jugendliche. Insbesondere bei den letzteren sei der Grundsatz: „Kein Verstoß ohne Strafe" nicht aufrecht zu erhalten. Bei der Behandlung einer so wichtigen Frage sei aber ein Eingehen auf die Details notwendig.

Landgerichtsrat **Meinhardt** (Karlsruhe): Der **Legalitätsgrundsatz** hat sich in **Baden** und **Süddeutschland** wohl **bewährt** und sollte aufrecht erhalten bleiben. Wenn ein **Staatsanwalt** seinem Gewissen nach eine **Verurteilung nicht empfehlen** kann, so soll er auch den **Mut** haben, **gegen das Gesetz nach seiner besseren Einsicht zu entscheiden.** Ihm aber ein **Gesetz** in die Hand zu geben, wonach er **gegen das Gesetz** auftreten soll, das scheint **nicht angemessen.**

Landgerichtsrat **Kade** (Berlin) verschließt sich diesen Bedenken nicht, die ein Beschlußfassung zur Zeit als verfrüht erscheinen lassen würden und zieht seine Leitsätze zu Gunsten eines **Antrages Hamm zurück**. Der Antrag lautet: Der deutsche Richtertag billigt, ohne in Einzelheiten einzugehen, die Art, in welcher der Entwurf der Strafprozeßordnung, die Ausnahmefälle von der von der Staatsanwaltschaft und die Polizeibehörden geltenden Verfolgungspflicht festsetzen will.

Wegen vorgerückter Zeit wird sodann beschlossen, das Thema: Die **Stellung des Richters zu den Parteien** im **Vorverfahren** auszusetzen und sofort den letzten Punkt der Tagesordnung **„Die Gestaltung der Rechtsmittel** zu erledigen. Referent ist Oberamtsrichter **Riß** (München). Er bezeichnet die **erste Instanz** als die wichtigste der drei Instanzen. Die ganze Gesetzgebung muß darauf hinzielen, daß das Verfahren in erster Instanz dasjenige ist, in dem der Rechtsfall bis zum letzten Ende aufgeklärt wird. Tritt der Fall ein, daß das Urteil von berufener Seite angefochten wird, so ist das beste das **Wiederaufnahmeverfahren**, wodurch das Urteil der ersten Instanz kassiert wird. Denn kein Richter hat ein Interesse daran, ein falsches Urteil aufrecht zu erhalten. Darum ist das Wiederaufnahmeverfahren soweit als möglich wieder einzuführen. Als Regel soll gelten, daß im Vorverfahren jedes Tatbestandsmerkmal gewürdigt wird. Dieser Anschauung war auch die Kommission zur Ausarbeitung des neuen Entwurfes. Man könne **auch nicht von den Richtern der ersten Instanz** verlangen, daß sie mit großer Begeisterung ihres Amtes walten, wenn sie genau wissen, daß der Angeklagte auf das Urteil pfeift. Denn die Berufungen häufen sich derartig, daß selbst die Berufungen in Bagatellsachen ganz allgemein sind. Das Verantwortlichkeitsgefühl des Richters wird dadurch getrübt.

Der Redner legt schließlich folgende **Leitsätze** vor: 1) Eine wirksame Strafrechtspflege verlangt die rasche Herbeiführung einer endgültigen Entscheidung. Daraus folgt, daß grundsätzlich die erste Entscheidung endgültig sein soll. Zu diesem Zwecke muß das Verfahren der ersten Instanz so ausgestaltet werden, daß es alle Gewähr für die Gewinnung eines gerechten Urteils bietet. 2) Die Anfechtung einer Entscheidung soll nur soweit zugelassen werden, als dieses zur Herbeiführung eines gerechten Urteils notwendg ist Diesem Gedanken entspräche eine Erleichterung der Wiederaufnahme des Verfahrens mehr als die erweiterte Zulassung der Berufung. 3) Die Errichtung der Berufungssenate bei den Landgerichten verletzt den Grundgedanken, daß die Nachprüfung eines gerichtlichen Urteils nur durch eine höhere Instanz erfolgen kann. Zum mindesten soll ihre Errichtung bei den Oberlandesgerichten den Landesjustizverwaltungen freigegeben werden. 4) Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, in solchen Fällen, in denen es sich um die Herbeiführung einer grundsätzlichen Entscheidung handelt, die Berufungsinstanz auszuschalten und gegen die Entscheidung der ersten Instanz unmittelbar das Revisionsgericht anzurufen. 5) Es ist unzweckmäßig, in den Fällen der sofortigen Beschwerde dem Gerichte, dessen Entscheidung angefochten wird, die Befugnis zu deren Abänderung zu versagen."

In der **Diskussion** sprechen sich die Redner überwiegend für Beibehaltung der Berufung aus. — Der Referent zieht daher die Absätze 1 und 2 zurück, 3, 4 und 5 werden **angenommen**. — Damit war die Tagesordnung erledigt und der Vorsitzende Landgerichtsrat Dr. **Leeb** (Augsburg) schloß die Tagung mit den üblichen Dankesworten. — Nachmittags fand ein **Festmahl** statt.

## 26. deutscher Weinbaukongreß in Badenweiler.

II.

▲ **Badenweiler**, 13. Sept. Der Abend des **zweiten Festtages** war dem Vergnügen bestimmt, das Organisationskomitee hat einen **Festball** arrangiert, an welchem sich die Kurgäste von Badenweiler und die Bürgerschaft von Müllheim ziemlich vollzählig eingefunden hatte.

Kurz nach 10 Uhr nahmen sodann andern Tages die **geschäftlichen Verhandlungen** im Kursaal wieder ihren Anfang nach der am Sonntag beschlossenen Abänderung der Tagesordnung. Es kam zunächst Dr. W. **Sternberg** aus Berlin zum Wort, der sich gegen die Antialkoholbewegung äußerte. Durch stürmischen Beifall bekundete der Kongreß seine Zustimmung zu den Ausführungen des Referenten und aus der Mitte der Versammlung wurde der Antrag gestellt, es sei die Drucklegung dieses Vortrages zu beschließen, welchem Wunsche die Versammlung auch zustimmte.

In mehr als zweistündiger Rede sprach nun Prof. Dr. **Kulisch**, Direktor der Kaiserlichen landwirtschaftlichen Versuchsstation in Colmar, über **„Den spontanen Säurerückgang im Wein** in seiner Bedeutung für die durch das neue Weingesetz gegebenen Verhältnisse". Seine Ausführungen drehten sich in der Hauptsache auch um die **zulässigen Zuckerungen** des Weines, einmal um einen Mangel an Alkohol oder dem Ueberfluß an Säure abzuhelfen. Es darf also die Zuckerung nicht mehr geschehen, um Wein aus geringen Lagen besser verkaufsfähig zu machen. Die Zuckerung ist zulässig bis zu 20 Proz., während früher 25 Proz. gestattet waren. Neben seinen nicht zu verkennenden Vorteilen hat das **neue Weingesetz** auch Härten, und zwar treffen diese Härten die Winzer geringer Weine, sie werden ihr Produkt nur noch schwer verwerten können, das eigentliche Rebgelände hat dadurch ein Vorrecht bekommen. Der Referent verweilt nun des Längeren bei der Erörterung der Zuckerung der Produkte der einzelnen Rebgelände, die Behandlung des Säurerückganges der einzelnen Sorten, der Konservierung des Säuregehaltes und spricht die Hoffnung aus, daß auch diejenigen, die nun vom Gesetz etwas hart betroffen werden, sich mit der Zeit mit demselben aussöhnen werden. Jetzt sollte einmal im Weinbau **Ruhe und Frieden** einkehren und man sollte bestrebt sein, die noch vorhandenen Gegensätze im Weinbau auszugleichen, dafür sollte der deutsche Weinbauverein in erster Linie wirken. Die daran anschließende Diskussion bewegte sich im zustimmenden Sinne.

Nach einer halbstündigen Pause folgte das letzte **Referat** über die **Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms**. Der erste Referent, Dr. **Schwangart**, Leiter der zoologischen Abteilung an der königlichen Weinbauversuchsanstalt in Neustadt a. H., gab der Versammlung die von ihm auf Veranlassung der Anstalt gemachten Erfahrungen in der Bekämpfung dieses schädlichen Insektes zur Kenntnis und es werden diese Ausführungen noch ergänzt von **Dr. Muth** aus der Großh. Wein- und Obstbauschule in Oppenheim, der den Winzern noch eine Reihe wichtiger Ratschläge und Mittel zur wirksamen Bekämpfung gab. Die Diskussion wurde nicht benützt und der Vorsitzende gibt noch Kenntnis davon, daß vom **Kaiser** und vom **Großherzog von Baden Danktelegramme** eingetroffen seien.

Die Verhandlungen waren damit am Ende angelangt. Der Vorsitzende sprach noch der Kurverwaltung und der Stadtverwaltung für das schöne Arrangement und die gute Aufnahme den herzlichsten Dank aus und schloß sodann die Tagung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Großherzog.

Für den Nachmittag hatte der Oberbadische Weinbauverein noch eine Ueberraschung der Delegierten auf der Terrasse des Kurhauses arrangiert: eine Kostprobe der badischen Weine. Ueber 80 Sorten lagen zum versuchen parat und es wurde gar kräftig und andauernd geprobt. Die fremden Gäste waren voll des Lobes über die gute und herzliche Aufnahme in Badenweiler und sie alle versprachen, Badenweiler im guten Andenken zu behalten.

Der **dritte Tag** ist ganz dem **Vergnügen** gewidmet und es sind für diesen zwei schöne Ausflüge in die Rebgelände des Markgräflerlandes und des Kaiserstuhles geplant; für beide hatte sich eine ansehnliche Teilnehmerzahl gefunden, so daß die Veranstaltung mit dem dritten Tage seinen würdigen Abschluß findet.

## Sport-Nachrichten.

△ **Karlsruhe**, 14. Sept. Im **Karlsruher Schachklub** spielte der Schachmeister J. **Mieses** aus Leipzig am 8. September **24 Simultanpartien.** Mieses gewann in 3 Stunden 18, verlor 3, während 3 Partien, unentschieden blieben.

⊡ **Karlsruhe**, 13. Sept. **Man schreibt uns:** Am kommenden Sonntag den 19. ds. Mts. eröffnet der K. F.-K. **Allemania** den Reigen der diesjährigen Liga-Spiele und gleichzeitig damit seinen **neuen**, herrlich gelegenen **Sportplatz**. Der Platz, an der Haltestelle der Albtalbahn Schloß Rüppurr gelegen, mit dieser in einer Fahrzeit von 5 Minuten, zu Fuß vom Zentrum der Stadt auf herrlichem Spaziergang der Ettlingerstraße in 20 Minuten erreichbar, muß unstreitig zu den schönsten unserer süddeutschen Sportplätze gezählt werden. Dank hochherzigen Entgegenkommens der hiesigen Stadtverwaltung, welcher an dieser Stelle nochmals gedankt sein soll, war es dem rührigen Vereine, der durch seine frappierenden Erfolge der letzten Ligasaison die Augen aller Fußball-Interessenten auf sich lenkte, gelungen, den Platz in der kurzen Zeit derart in Stand zu setzen, daß er jedem anderen Fußballplatze würdig zur Seite treten kann. Der Platz nach der Straßenseite von Bäumen umgeben ist ca. 30 000 Quadratmeter groß und gibt bequem 2 **Fußball-Spielplätze**, von denen nur der eine der Kürze der Zeit halber tadellos hergestellt werden konnte, und einen weiteren geräumigen **Platz für Leichtathletik**. — Zum **Eröffnungswettspiel** hat Allemania keinen geringeren Gegner als den süddeutschen Altmeister F.-K. **Stuttgarter Kickers** gewonnen, dessen hohen sportlichen Ruf jedem Sportmann bekannt sein dürfte. Allemania, die zurzeit über eine tadellose Mannschaft verfügt, war es im vorigen Jahre gelungen, dem neuen Südkreismeister mit einem einwandfreien Sieg von 5:2 Toren niederzuringen und wird nach allen seitherigen Erfolgen der beiden Vereine das Wettspiel einen Hochgenuß für jeden Anhänger des Fußballs abgeben. — Dem Wettspiel der 1. Mannschaft geht das der 1b. Mannschaft Allemania gegen die 1. Mannschaft des Fußballvereins Beiertheim voraus und nach ihm folgt ein solches der 2. Mannschaft gegen 1. Mannschaft der Fußballgesellschaft Rüppurr. Die Spiele beginnen: 1. Mannschaft 3 Uhr, 1b. Mannschaft 2½ Uhr, 2. Mannschaft ½5 Uhr

* * *

][ In **Warschau** gewann O. Peter am 5. September das 5 Werst-Rennen auf Brennabor; auf derselben Marke wurde am 29. August von H. Naß im 10 Kilometer-Rennen auf der Duisburger Bahn der Sieg errungen, und auch beim Hauptfahren in Mülhausen i. E. fiel am gleichen Tage der Sieg an Brennabor. — In Genf gewannen das Brennabor-Tandempaar Bader—Devossoux das Tandemfahren.

## Briefkasten.

**A. K. 17.** Polizeidirektion Karlsruhe.


**Berichtigung.**

In der in Nr. 424, Seite 5, erschienen Anzeige von **Max Schöbers Buchhandlg.** muß der Schlußsatz heißen:

Zugleich mache ich bekannt, daß die Preise für Artikel in der Schreibwarenbranche im Vergleich mit denjenigen **meines Vorgängers** wesentlich zurückgesetzt wurden.

**Gemischter Chor**
**Mittwoch abend 8 Uhr:**
**= Chorprobe =**
**im Gr. Hoftheater (Probesaal.** 13216
Hofkapellmeister **Lorentz.**

**Franz Weber,**
Schreinerei, 9067.10.8
**Karlsruhe, Luisenstraße 24.**
Spez.: Ladeneinricht. Thekenaufsätze. Glasschränke.
Beste Ausführung. Billigste Preise.
**Möbel und Bauarbeiten billigst.**

**Verlobungskarten**
werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt
in der
**Buchdruckerei der „Badischen Presse".**

**Kutschergesuch**
**per sofort.**
Ein Fabrikgeschäft in Baden sucht zum alsbaldigen Eintritt einen ledigen oder kinderlosen, jüng. Kutscher für Last- u. Chaisenfuhrwerk. Derselbe soll gedienter Kavallerist sein. Es wird nur auf einen absolut fleißigen nüchternen u. ehrlich. Mann reflektiert, der es versteht, mit jüngeren Pferden sicher und ruhig umzugehen, im schweren u. leichten Fuhrwerk gründlich ausgebildet ist und auch Hausarbeit mit übernimmt. Es wollen sich nur Bewerber melden, die obige Anforderungen sicher erfüll. können. Photographie nebst Zeugnissen und Angabe des Lohnes bei freier Wohnung 2c., sowie Lebenslauf unter **C. 3384** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 13221.2.1
Aelteste Annoncen-Expedition — Haasenstein & Vogler A.-G.

**Nächste sicherste Ziehungen,**
nachdem Invaliden wieder verschoben, **Engener, Rastatter, Frankfurter, Zweibrücker, Darmstädter** à **1.—**, 11 Stück **10.—**, **Radolfzeller** und **Meersburger** à **1.20**, 11 Stück **12.—**, **Münchener** à **2.—**, 11 Stück **20.—**, **Hohkönigsburger** à **3.—**, bei Mehr billiger, empfiehlt 13220
**Carl Götz,**
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

**Rotkäppchen-Sekt!**
**Die Vertretung** der Sektkellerei
**Kloss u. Foerster, Freyburg a. U.**
ist noch für verschiedene Plätze Badens zu vergeben.
Angebote von nur bestens eingeführten, rührigen Herren erbeten.
Für **Weinhandlungen** bietet die Uebernahme der Vertretung besondere Vorteile. Gefl. Anfragen direkt an die Kellerei. 13207

**Welche Dame**
wäre geneigt, mit gebild., unabh. Herrn, Anf. 30, zwecks anregenden Gedankenaustauschs u. eventueller Heirat in persönl. Verkehr zu treten. Gefl. Off. unt. Nr. B32997 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

**Privatentbindungsheim**
strengste Diskr. Off. u. Nr. 8200a an die Exp. der „Bad. Presse". 6.1

Neue 8030a.5.5
**Oval-Lagerfässer**
5 Stück à 25 hl
5 Stück à 30 hl
von Frühinsholz, 1 Jahr mit Wein gefüllt, billig im Auftrag z. verkaufen.
**A. Herrmann, Steinbach.**

Die
**Städt. Brockensammlung**
**Schwanenstraße 4**
**nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen.** 9490*

**Für Einjährige**
2 Paar neue, vorschriftsmäßige **Langschäfter** zu verkaufen. B32978 **Südendstraße 6.**

Gut erhalt. **Bücher** der Oberrealschule von Klasse II III — II II sind preiswert abzugeben. Näheres **Uhlandstraße 8**, 3. Stock r., von 7 Uhr abends ab. B32955

**Wer**
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat
inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der
**Badischen Presse**
Expedition:
Ecke Lammstraße und Zirkel.

**Werner & Gärtner** Amtl. Gepäck-Bestätterei der Grossh. Staatsbahnen, Karlsruhe, Hauptbahnhof, empfehlen sich zur Abholung und Zuführung von **Reise-Gepäck.** Bureau: Hauptbahnhof. Telephon 447. — Eigener Fuhrpark. 6837.27,17

## Bekanntmachung.

Wir erlauben uns, unsere Gasabnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außergewöhnlich großen Zahl von Aufträgen, die jeweils auf 1. Oktober (Umzugstermin) bei uns einlaufen, im Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß **Anträge auf Aenderungen der Gasleitung, Aufstellung, Entfernung oder Uebernahme von Gasmessern und Gasautomaten möglichst frühzeitig**, spätestens aber drei Tage vor dem Wohnungswechsel, **bei uns eingereicht werden.**

Auch sollten die Mieter von Wohnungen sich sobald als möglich davon überzeugen, ob in den zu beziehenden Räumen Gaseinrichtungen vorhanden und Gasmesser für dieselben bereits aufgestellt sind; dieserhalb erforderliche Anträge wollen möglichst sofort bei uns gestellt und nicht, wie dies sehr häufig geschieht, bis zum Umzug damit zugewartet werden.

Bei dieser Veranlassung weisen wir darauf hin, daß für **Leucht-, Koch- und Heizgas** nur ein Gasmesser aufgestellt und der Gesamtverbrauch mit 14 ₰ **pro cbm** berechnet wird.

Für das durch **Münzgasmesser (Automaten) abgegebene Gas** beträgt der Preis für 1 cbm 15 ₰.

Dem **Gasabnehmer** werden auf Verlangen einfache **Beleuchtungskörper** und **Kochapparate mietweise zur Verfügung gestellt.** Die Miete beträgt für jede Lampe und für jeden Kochapparat 10 ₰ **für 1 Kalendermonat.** Wer Gas durch Münzgasmesser bezieht, erhält diese Gegenstände leihweise **ohne besondere Mietberechnung.** Bezüglich der näheren Mietbedingungen verweisen wir auf den Inhalt der Gasbezugsordnung. 12730

**Städtisches Gaswerk Karlsruhe.**

## Bekanntmachung.

Die Berechtigungen an einer Reihe von besonderen Bestattungsplätzen (Rabattenplätze) an den Umfassungsmauern, an den Haupt-, Seiten- und Fußwegen der Felder I—XIV des Hauptfriedhofes werden mit Ende dieses Jahres abgelaufen sein. Die Berechtigten, welche für diese Plätze eine Verlängerung ihres Benützungsrechts zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, dies längstens bis 1. Januar 1910 beim Friedhofbureau, Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 73, schriftlich oder mündlich anzumelden.

Alle Bestattungsplätze, für welche bis 1. Januar 1910 ein weiteres Benützungsrecht nicht erworben ist, werden nach diesem Zeitpunkt abgeräumt und anderweitig vergeben werden. 13189

**Karlsruhe**, den 10. September 1909.

**Städtische Friedhof-Kommission.**

Dr. Horstmann. Kiefer.

## Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Glasermeisters **Josef Hurst** in Karlsruhe, Liebensteinstraße 2, ist besonderer Prüfungstermin anberaumt auf: **Freitag den 1. Oktober 1909, vormittags 9½ Uhr**, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2B, 3. Stock, Zimmer Nr. 50.

Karlsruhe, den 7. September 1909.

**Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts III.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Blechnermeisters **Theodor Pfeifer** in Karlsruhe wurde, nachdem sich ergeben hat, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, eingestellt.

Karlsruhe, den 7. September 1909.

**Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts II.**

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des **Karl Eisinger**, Drogist in Karlsruhe, Goethestraße 23, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.

Karlsruhe, den 8. September 1909.

**Heinrich**, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts IV.

**Städt. Vierordtbad**

**Kohlensäurebäder und elegante** 12862

**Wannenbäder.**

I., II. und III. Klasse.

**Für Damen und Herren geöffnet:** „Werktags vormittags ½8 bis 1 Uhr, nachmittags ½3 bis 8 Uhr und Sonntags vormittags ½8 bis 12 Uhr".

**Schneiderarbeit** nach Maß sowie jede Art Reparatur u. Umändern wird pünktlich und billig ausgeführt. B32926 **Bürgerstraße 17, Vdh. III.**

**Jüngerer Herr wünscht Konversation** mit französisch sprechendem Herrn od. Dame. Nähere Mitteilungen erbeten unter B32966 an d. Exp. d. „Bad. Presse".

**Unterricht,** engl. und französ. Konversation und Grammatik, erteilt gründl. Dame, welche läng. Zeit i. Auslande war. B32983.2.1 Lessingstr. 5, III.

**Primaner** übernimmt die Aufsicht über die Hausaufgaben, erteilt auch Nachhilfestunden geg. mäß. Honorar. Gefl. Offert. unt. Nr. B32924 an die Exp. d. „Bad. Presse", erb.

**Welcher Kapitalist beteiligt sich an der Ausnutzung eines Patentes.** Offerten unter Nr. B32985 an die Expedition der „Bad. Presse".

**Verloren** wurde am Samstag beim Einzug, Ecke Karlfriedrichstraße u. Kriegstr., ein **schwarzer Samtgürtel.** Abzug. geg. Bel. B32991 **Schützenstr. 8a,** i. Laden.

**Verloren** Dienstag morgen, **silb. Uhr** mit langer, silb. Kette. Abzugeb. geg. Bel. auf dem Fundbüro. B32995

**Umzugshalber** 1 lackierter Kleiderschrank 17 Mk., 1 Büchergestell 11 Mk., 1 Stuhl, hochfein, mit Einrichtung, 25 Mk., 2 große eis. Bettstellen, 1 Blumentisch u. 1 Ständer 1 Divan, sehr gut gearbeitet, alles ganz neu, wird umzugshalber sehr billig **abgegeben.** B32984 **Herrenstraße 6,** Hth., II. **Werner.**

**Im Residenz-Theater** Kinematograph Waldstraße 30 ist zu sehen, Programm vom 15. bis inkl. 18. Septbr. 1909.

**Die Parade über das 14. Armeekorps auf dem Forchheimer Exerzierfeld.**

Bilderfolge:
Der Großherzog von Baden.
General von Schlichting.
Leibgrenadier-Regiment.
Der Kaiser.
Grenadier-Regiment Nr. 110.
Regent von Braunschweig, Herzog Johann Albrecht.
Jäger-Regiment Nr. 14.
Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.
Fußtruppen.
Korps-Telegraphen-Abteilung.
Die kleinen Wagen der Fernsprecher-Abteilung.
Die 3 Kavallerie-Regimenter in Eskadrons.
Der Großherzog von Baden. General von Froben.
Die Feldartillerie in Abteilungsfronten.
Schwere Feldhaubitze.

**Nach der großen Kaiser-Parade. Einzug in die Residenzstadt Karlsruhe.**

Die Kaiserin und die Großherzogin Hilda.
Die Prinzessin Max u. Großherzogin von Mecklenburg.
Schwadron Mülhauser Dragoner.
Der Kaiser.
Großherzog von Baden.
General von Hoiningen, gen. Huene. 13208

**Bidogs Jugend oder wie man Polizist wird.** Großartiger dramatischer Kunstfilm, gespielt von Louis Lannay und Marx Marie.
**Eine Adressenverwechslung und deren Folge.** Humorist.
**Eine ungarische Dorfgeschichte.** Großartiger dramatischer Kunstfilm.
**Tonbild.** „Die Hufmusik". Humoristisch.
**Der gestohlene Braten.** Humoristisch.
**Die kleine Blumenverkäuferin.** Ergreifendes Drama.
**Eine Hirschjagd in Java.** Hochinteressantes Sportsbild.
Farbenkinematographie.
**Die Kinder müssen an die See.** Humoristische Szene von Herrn Mitschell.

**Pferd zu verkaufen.** Ein **Braun-Wallach,** prima im Zug, per sofort zu verkaufen. Anzusehen von 2 Uhr ab. 13213 Hirschstraße 31.

**Knaben-Capes** für 10—14jähr. Jungen passend, sowie einige **Bücher** u. **neuer Atlas** (Reformgym. Sexta—Quinta) zu verk. **Gottesauerstr. 14,** IV. r.

**Umzüge** werden pünktlich u. billig ausgeführt **J. Beck, Brunnenstr. 5,** 2. Stock.

**Eingetroffen:** ganze und halbe, gelbe, neue **Riesen-Victoria-Erbsen,** neue **Heller-Linsen,** neue **ung. Perl-Bohnen,** neues **Delikatess-Sauerkraut,** neue **Salz- und Essiggurken,** neue **Bismarck-Heringe,** neue **holl. Voll-Heringe, Matjes-Heringe,** neue **Gemüse- und Früchte-Konserven, Kaviar, Oelsardinen, Kronenhummer** bei 13200.5.1 **W. Erb,** am Lidellplatz. Telephon 495.

Das beim Bau der **Paradetribüne Forchheim** verwandte **Holzmaterial,** Kantholz, rauhe und Hobelbretter, ist **sehr preiswert zu verkaufen.** Das Material ist wie neu und nicht verzimmert. 8002a8.7 Näheres vom **13.—15. ds. Mts.** im **Baubüro** an der Tribüne.

1 Küchenschrank, 1 Tisch, oval 1 Tisch, viereckig, **zu verkaufen.** 13032 **Marienstraße 12,** 2. Stock.

**Hund** (Fox, männlich) billigst abzugeben. B32956 Zu erfragen Gerwigstr. 30, Laden.

# Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

**Nr. 26.** **1909.**

(Nachdruck verboten.)

### 1) Augsburger 7 Fl.-L. v. 1864.

90. Prämienziehg. am 1. Septbr. 1909. Zahlbar sofort.

**Am 2. August 1909 gezog. Serien:** 4 42 75 143 147 525 787 1093 1310 1582 1632 1930 2117.

**Prämien:**

Serie **4** Nr. 30 38 (40), **42** 1 (100) 53 (40) 87 89, **75** 5 (1000) 9 23 (1000) 50 (100) 58 67 (40) 89 99 (1000), **143** 24 28 44, **147** 10 (40) 24 (70) 31 (40) 34 38 78 83, **525** 6 19 45 86 (100), **787** 45 (70) 71 (40) 91, **1093** 49 (40) 69 91 (100) 94, **1310** 71 (40) 98, **1582** 10 (40) 37 (40) 66 79 (40), **1632** 17 (100) 29 (40) 31 (40) 35 85 (40), **1930** 29 32 (40) 37, **2117** 6.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 30 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 11 Fl. gezogen.

### 2) Bukarester 4½% Stadt-Anleihe von 1895.

(Emission von 32,500,000 Lei.) Verlosung am 1/14. August 1909. Zahlbar am 1/14. September 1909.

**à 500 Lei.** 820 417 536 817 955 1188 258 337 715 748 797 946 2507 626 835 886 3684 836 4265 307 736 827 951 957 5198 287 446 487 656 665 964 6198 198 482 624 695 782 7031 157 432 741 768 986 8199 714 9092 130 151 185 508 532 687 839 859 894 10857 11362 646 722 818 878 931 12120 424 448 585 792 13092 224 478 482 532 636 771 14108 218 298 443 567 569 983 15089 116 287 711 16212 225 241 707 721 728 901 17039 065 175 193 708 18177 309 532 669 19034 119 178 232 237 512 650 898 20040 206 288 866 21526 581 911 22036 188 209 301 533 641 743 23064 102 302 673 890 969 24549 791 828 25317 439 612 649 737 751 26042 814 27103 592 28024 059 092 161 265 408 439 632 808 29158 869 560 681 832 964 31167 219 358 538 544 628 727 32078 305 665 781 798.

**à 1000 Lei.** 33574 617 34491 582 608 971 35009 092 227 366 525 649 699 772 903 999 36105 271 449 533 635 723 755 885 904 911 37007 639 38511 705 726 735 745 791 844 887 970 39884 40152 184 313 743 41081 418 550 682 987 42142 178 433 589 865.

**à 5000 Lei.** 43186 380 427 447 806 935.

### 3) Bulgarische 5% steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902.

(Bulgarische Tabak-Anleihe.) 13. Verlosung am 1/14. August 1909. Zahlbar am 1/14. September 1909.

1021—025 2456—460 3191—195 5731—735 11716—720 16356—360 18101—105 19501—505 20466—470 23081—085 30601—605 32796—800 33661—665 786—790 36501—505 38456—460 39161—165 42546—550 44281—285 48956—960 49086—090 956—960 50961—965 54241—245 681—685 55131—135 466—470 56891—895 57216—220 596—600 64956—960 65656—660 67241—245 946—950 69026—030 71856—860 73301—305 77186—190 78486—490 82201—205 84726—730 87881—885 91401—405 411—415 446—450 93031—035 94101—105 96786—790 99756—760 100746—750 101716—720 911—915 104276—280 105261—265 106796—800 110431—435 111786—790 114306—310 621—625 115461—465 616—620 821—825 117521—525 118666—670 119231—235 122386—390 125411—415 126561—565 127896—900 129881—885 131086—090 136—140 161—165 961—965 132431—435 133736—740 134616—620 138241—245 436—440 139496—500 786—790 142851—855 143801—805 841—845 145376—380 148086—090 701—705 149146—150 231—235 391—395 151331—335 751—755 976—980 152036—040 155671—675 156076—080 841—845 157336—340 476—480 158881—885 159121—125 162336—340 661—665 164101—105 166076—080 381—385 771—775 168201—205 170656—660 171271—275 881—885 172086—090 174251—255 176611—615 791—795 181436—440 606—610 182226—230 184181—185 188236—240 194161—165 341—345 195506—510 196996—197000 199531—535 201086—090 726—730 202336—340 203901—905 205891—895 206006—010 951—955.

### 4) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

129. Verlosung am 20. August 1909. Zahlbar am 15. April 1910.

**Serien:** 891 4742 5210 13070 14178 14462 14854 18860 19990 22702 33663 33786 34342 34405 35697 40986 42101 45106 45992 47627 49275 54332.

**Prämien:**

Serie **891** Nr. 4, **4742** 7 8, **13070** 22, **14178** 21, **18860** 2 (750) 9 (2250), **19990** 9, **33663** 11, **34342** 6 16, **34405** 1 8 14 18, **35697** 23 (750), **40986** 8 11 23 (750), **42101** 15 (20,000), **45106** 22, **45992** 5, **47627** 15 17, **54332** 7.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 400 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 210 Fr. gezogen.

### 5) Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anl. v. 1890.

39. Verlosung am 1/14. August 1909. Zahlbar am 14. September 1909.

151—200 551—600 4351—400 7251—300 13351—400 14551—600 37551—600 38801—850 851—900 41101—150 351—400 43151—200 56751—800 57601—650 58751—800 59751—800 64501—550 66151—200 76351—400 78951—79000 83101—150 87351—400 90301—350 901—950 93901—950 94951—95000 051—100 96751—800 98301—350 106601—650 112701—750 115801—850 124201—250 128351—400 131201—250 135751—800 137551—600 901—950 146551—600 156801—850 162251—300 188751—800 193051—100 198601—650 202251—300 214201—250 219801—850 224151—200.

### 6) Graf Pappenheim 7 Fl.-Lose von 1864.

61. Prämienziehg. am 1. Septbr. 1909. Zahlbar am 1. Dezember 1909.

**Am 2. August 1909 gezogene Serien:** 101 137 229 250 373 399 514 527 653 767 783 803 819 827 863 973 1114 1210 1322 1389 1474 1569 1644 1656 1664 1744 1799 1805 1813 1873 1905 1961 2013 2019 2131 2134 2175 2194 2305 2452 2474 2525 2573 2576 2683 2817 2857 2911 2995 2997 3088 3105 3172 3263 3368 3416 3604 3661 3663 3679 3764 3917 4010 4048 4171 4188 4431 4439 4454 4498 4570 4580 4626 4766 4783 4857 5109 5121 5140 5208 5258 5367 5438 5460 5516 5539 5545 5694 5716 5731 5858 5874 6037 6050 6266 6275 6306 6404 6491 6516 6605 6622 6681 6704 6790 6828 6847 6867 6874 6878 6879 6923 6983 7015 7078.

**Prämien:**

Serie **250** Nr. 2, **373** 13, **653** 13 16, **767** 13, **783** 19, **819** 2 4 (30) 20, **863** 2, **1322** 9, **1474** 2, **1569** 20, **1644** 17 (10,000), **1656** 7 (30), **1664** 4 (100) 6 11 13 17 (100), **1744** 20 (30), **1799** 1 (30), **1805** 12, **1813** 18 (30), **1873** 5 7 (30), **1905** 2 (50), **2013** 11, **2134** 4 (30), **2305** 17, **2452** 7 17, **2525** 14 (50), **2573** 1 (30) 4 (30), **2911** 18 (30), **2997** 1, **3088** 15, **3105** 14 16, **3172** 9 11 (50), **3416** 12 (50), **3661** 9, **3764** 6, **4171** 17 (30), **4431** 16 19 (30), **4439** 12 (30) 16, **4570** 3 15 (30), **5109** 8 12 18 (100), **5208** 20 (100), **5438** 9 14 (50), **5516** 18 (500), **5545** 13 (30) 20 (50), **5694** 12 15, **5716** 6, **6037** 4 (30), **6050** 18, **6266** 3 (30), **6275** 9 (500), **6306** 20, **6516** 2 (30) 13 18, **6605** 4 15 (30), **6681** 9 (30), **6847** 11, **6874** 2 4 (50) 7 (50), **6983** 2.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 20 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 10 Fl. gezogen.

### 7) Ungarische Dombau- (Basilika-) 5 Fl.-Lose v. 1886.

49. Verlosung am 1. September 1909. Zahlbar am 1. November 1909. (Prämien mit Abzug.)

**Amortisationsziehung:**

Serie **92** 400 453 705 737 918 980 1191 1377 1622 1734 1767 1851 2351 3327 3508 3655 3791 3820 4085 4167 4304 4406 4668 4735 5167 5199 5442 5464 5500 5822 6157 6275 6289 6316 6447 6864 6942 6993 7040 7145 7571 7685, jedes Los à **14** Kr.

**Prämienziehung:**

Die Nrn., welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit **50** Kr. gezogen.

Serie **118** Nr. 20, **275** 71, **410** 22 (100), **440** 52 (100), **1134** 76, **1283** 14, **1457** 72 (100), **1474** 32 (100), **1626** 46, **1805** 43, **1809** 43 (100), **2411** 97, **2576** 75 (100), **2770** 20, **2881** 92 (100), **3246** 62 (100), **3443** 5 (1000), **3461** 98, **3567** 21, **3647** 79, **3902** 45 (200), **4271** 12, **4499** 91 (1000), **4726** 87 (100), **4833** 98 (200), **4838** 97, **5205** 69 (100), **5282** 78, **5667** 32 (100), **5672** 29 (100), **5787** 38, **5833** 23 (100), **6225** 22 (100), **6357** 35, **6632** 62, **6662** 97 (100), **6808** 18 (100), **6824** 54 (100), **7001** 85 (20,000), **7082** 4, **7372** 27 (100), **7743** 83 (100), **7886** 12 (100).

### 8) Ungarische Hypothekenbank, unverzinsl. Prämien-Obl.

Verlosung am 25. August 1909. Zahlbar mit Abzug am 25. Novbr. 1909.

Serie **50** Nr. 74, **89** 78, **108** 19 (A B à 500), **123** 55, **128** 72, **156** 92, **176** 34, **177** 24, **202** 47, **219** 17, **305** 81, **324** 59, **326** 64, **355** 9, **360** 16, **370** 9, **394** 63, **396** 33, **430** 99 (A B à 500), **483** 84, **516** 17 (A B à 500), **544** 86, **546** 42, **560** 39, **582** 30, **649** 2, **650** 16, **779** 94, **782** 23, **909** 1, **915** 70, **917** 1, **966** 7, **1044** 21, **1055** 54, **1091** 47, **1123** 59, **1195** 96, **1211** 51, **1234** 84, **1336** 2 (A 500,000, B 50,000), **1351** 87, **1460** 67, **1508** 34, **1549** 17, **1573** 49, **1603** 28, **1667** 14, **1715** 88, **1774** 64 (A B à 500), **1853** 65, **1865** 74, **1872** 28, **1877** 59, **1905** 9, **1914** 92, **1990** 71, **2000** 90, **2015** 15, **2023** 82, **2050** 69, **2070** 93 (A 1000, B 5000), **2118** 14 (A B à 500), **2196** 91, **2210** 74, **2220** 42, **2231** 72, **2271** 67, **2314** 24, **2320** 84, **2351** 98, **2370** 63, **2371** 41, **2375** 46, **2400** 53, **2436** 4, **2478** 57, **2484** 98, **2500** 98, **2527** 52, **2672** 90, **2688** 92, **2700** 91, **2726** 95, **2774** 36, **2796** 69, **2808** 92, **2813** 55, **2814** 20 (A B à 1000), **2827** 61 (A B à 500), **2856** 87, **2870** 88 (A 10,000, B 5000), **2884** 99, **2888** 48, **2891** 35, **2904** 91 (A B à 500), **2909** 43, **2983** 64, **2995** 67, **2999** 81, **3045** 3, **3060** 5, **3113** 96, **3158** 32 (A B à 500), **3229** 56, **3363** 65, **3390** 22, **3408** 37, **3418** 77, **3453** 97, **3474** 8 (A B à 1000), **3482** 18, **3483** 49.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit je 200 Kr. für Lit. A. und B. gezogen.

Die in der Gewinnstziehung gezogenen Obligationen werden bei Auszahlung der Treffer gegen andere mit gleicher Serie, Nummer und Litera versehene Obligationen umgetauscht, auf welchen ersichtlich gemacht wird, daß die auf dieselben entfallenen Treffer zur Auszahlung gelangt sind.

### 9) Ungarische Rote Kreuz 5 Fl.-Lose von 1883.

65. Verlosung am 1. September 1909. Zahlbar am 1. Oktober 1909.

**Amortisationsziehung:**

Serie **61** 254 767 1121 1236 1471 1621 1951 2018 2133 2205 2449 2629 2700 2827 2973 3456 3540 3864 4129 4165 4214 4270 4877 4991 5219 5285 5348 5475 5753 5802 5840 5859 6075 6137 6236 6377 6444 6631 6686 6802 6860 7046 7183 7185 7251 7451 7501 7592 7894, jedes Los à **16** Kr.

**Prämienziehung:**

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 50 Kr. gezogen.

Serie **278** Nr. 39 (200), **389** 52 (1000), **784** 66 (100), **903** 88 (100), **944** 26 (100), **1072** 39, **1507** 29 (100), **1933** 38, **1997** 98 (100), **2178** 36, **2505** 2 (100), **2665** 9, **3253** 12, **3279** 10, **3296** 93 (100), **3386** 16 (100), **3514** 51, **3740** 23 (100), **3805** 18, **3985** 59 (100), **4616** 87 (200), **4789** 29 (100), **4951** 33, **5039** 12 (20,000), **5397** 99 (100), **5524** 21, **6050** 67, **6205** 17 (100), **6252** 47 (100), **6403** 76, **6519** 64 (100), **6596** 55 (1000), **6857** 40, **6901** 78, **7181** 79, **7405** 93 (100), **7616** 58, **7643** 17, **7753** 19 (100), **7895** 50 (100), **7917** 39 (100), **7945** 76 (100), **7983** 37.

### 10) Union, A.-G. für Bergbau-, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund, 4% Partial-Obl. von 1893.

Verlosung am 2. August 1909. Zahlbar am 3. Januar 1910.

Lit. A. à **1000** ℳ 28 153 165 167 170 172 261 289 361 405 417 503 507 511 521 599 600 643 681 736 762 765 768 777 854 874 880 944 955 1001 025 030 073 102 122 136 188 205 287 290 294 327 351 358 386 401 412 460 473 534 604 640 669 698 729 746 803 835 904 907 914 959 961 963 987 2120 148 179 220 224 284 294 342 408 409 433 469 470 490 513 515 550 551 573 632 643 692 740 761 811 833 897 947 989 3041 122 127 161 192 206 219 230 246 288 370 477 529 541 550 593 683 769 776 823 883 920 991 4034 069 071 161 179 231 271 280 310 319 341 347 375 376 420 451 460 673 678 708 730 759 798 819 821 831 867 903 967 985 990 5007 034 148 266 267 273 392 482 631 632 666 696 736 787 891 900 942 946 947 963 990 6008 159 163 171 186 213 226 283 303 313 389 469 481 504 540 564 606 654 659 799 809 825 837 860 949 964 7018 035 041 090 100 127 128 168 220 272 306 307 320 355 409 419 459 527 577 581 596 622 637 657 801 889 941 967 975 8012 047 058 074 102 130 194 220 270 323 330 359 360 499 517 537 568 577 591 618 648 677 704 843 860 864 883 891 958 959 970 9040 131 134 161 185 258 281 285 306 319 346 356 549 586 613 640 650 723 730 768 808 820 836 910 922 977 995 998 10003 038 043 050 146 170 182 190 198 232 262 272 274 400 406 412 445 496 580 648 709 773 790 826 858 855 856 884 921 923 978 998 11006 028 036 045 071 108 142 194 220 230 303 335 350 378 411 419 512 533 541 636 637 703 712 728 730 843 856 882 910 996.

Lit. B. à **500** ℳ 28 50 96 151 159 210 239 258 352 353 366 473 474 516 523 622 633 743 761 794 802 850 933 936 941 946 963 1106 119 126 196 243 356 417 525 568 622 680 741 746 760 783 843 878 930 939 946 980 986 2066 136 161 176 266 281 358 369 390 405 409 498 516 528 554 585 594 634 673 685 726 733 792 831 862 866 933 943 963 999 3008 063 137 199 212 214 225 233 239 242 266 278 287 289 303 315 319 337 353 399 409 452 487 500 612 679 697 745 857 878 885 915 949 964 4013 049 085 092 097 143 194 251 260 274 357 404 467 527 550 554 581 714 759 786 811 893 897 898 946 948 958 5003 027 030 039 042 063 125 132 145 203 267 349 371 394 514 576 627 647 663 696 707 718 825 829 845 851 922 954 973 6000 059 086 162 180 244 277 305 334 353 362 371 392 424 449 474 488 543 586 626 637 713 745 758 766 823 890 963 973 989 998 7017 022 023 034 049 131 172 179 184 186 215 223 255 292 323 372 388 427 440 443 509 514 530 648 770 780 833 848 868 880 913 943 961 985 8144 172 181 189 284 310 314 329 403 463 697 725 733 773 776 786 789 827 883 949 955 992 9001 015 037 093 152 181 189 205 256 275 324 353 367 409 418 432 461 559 570 631 688 689 709 711 736 788 870 898 921 10003 029 046 107 145 162 165 210 228 234 257 264 327 345 362 381 440 466 487 503 524 531 535 582 609 618 635 638 655 687 704 817 832 868 886 11010 023 060 066 080 115 119 120 170 256 379 496 538 556 587 600 601 704 707 736 756 821 888 928 938 939 959 960.

## Bekanntmachung.

**4% à 102% rückzahlbare Communal-Obligationen Serie II der Pester Ungarischen Commercial-Bank.**

Die am **1. Oktober ds. Js.** fälligen Coupons, sowie verlosten Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab:
in **Berlin:** bei der **Nationalbank für Deutschland,**
in **Frankfurt a. M.:** bei dem **Bankhause Gebr. Bethmann,**
in **Hamburg:** bei dem **Bankhause L. Behrens & Söhne,**
in **Hannover:** bei dem **Bankhause Ephraim Meyer & Sohn,**
in **Karlsruhe:** bei dem **Bankhause Veit L. Homburger**
die Krone zu Mk. 0,85 gerechnet, in den Vormittagstunden eingelöst.
Den Coupons sind arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse beizufügen.

**Budapest,** im September 1909. 8207a

**Pester Ungarische Commercial-Bank.**

---

**Mein Geschäft bleibt**
**Donnerstag den 16. ds. Mts. und Freitag den 17. ds. Mts.**
**geschlossen.**
13186 **Julius Strauss.**

---

## Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Die am 1. Oktober 1909 fälligen Zinsscheine unserer 3½%igen Hypothekenpfandbriefe Abteilung VIII und XI und unserer 4%igen Hypothekenpfandbriefe Abteilung IX/IXa, XII/XIIa, XIV/XIVa und XV werden bereits vom **15. September dieses Jahres** ab in Gotha und Berlin bei unseren Kassen, in **Karlsruhe** bei Herrn **Veit L. Homburger,** der **Filiale der Rheinischen Creditbank,** Herrn **Heinrich Müller** und Herren **Straus & Co.** eingelöst. 8158a

Gotha, den 14. September 1909.

**Deutsche Grundcredit-Bank.**

---

***Rudolf Vieser***
*Kaiserstrasse 153* 12946*
*empfiehlt*
***Trikot-Hemden, Unterjacken und Unterhosen***
*in vorzüglichen Qualitäten.*

---

**Salzbrunner Oberbrunnen**
seit Jahrhunderten heilbewährt gegen
**Katarrhe • Gicht Zuckerkrankheit**
Versand: Gustav Strieboll, Bad Salzbrunn, Schl. 5820a.6 4

---

## Für die Küche.

Ergiebige, gesunde, wohlschmeckende Suppen; köstliche, kräftige Saucen; stärkende Bouillon stellt man nur mit BOVRIL her. 958a

# BOVRIL

sollte in jeder Küche zur Hand sein.

Generaldepot **Ferdinand Mayer jr.,** Karlsruhe i. B. Rondellplatz.

---

Wichse die Schuhe nur mit **Pilo**

**Es entspricht den Wünschen jeder Hausfrau, die auf elegant glänzende Schuhe und weiches, dauerhaftes Leder hält.** 9019a

---

**Badewanne mit Brause u. Ofen,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschrieb u. Preis unter Nr. 8184a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Bilder** werden zum Umzug gut und billig eingerahmt u. gereinigt. 2.2
B32480 **Rudolfstraße 14,** 2. St. r.

---

**Fauteuil** mit Einrichtung und 2 kleinere Tische zu verkaufen.
B32948 **Philippstraße 6,** 2. St.

---

Zurückgekehrt
**Dr. Dieckmann**
Durlacher-Allee 21, I.
12—1 u. 3—5 Uhr, nur Samstags 8—9 u. 12—1 Uhr. B32903.3.1

---

**Donnerstag den 16. cr. u. Freitag den 17. cr.**
bleiben unsere Geschäftsräume 13187
**geschlossen.**
**Spiegel & Wels.**

---

**Herrenkleiderstoff-Reste**
in nur ausgesucht prima Qualitäten
**sind enorm billig**
abzugeben. 11953
**Kaiserstrasse 93**
1 Treppe hoch.
Muster können keine verabreicht werden.

---

6530

**Trauringe**
D. R. P.
ohne Lötfuge, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei
**B. Kamphues**
Uhrmacher — Juwelier
**Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.**

---

Großer Fang! Frische Ware!
10 Sort. zusam. nur 2.95
**20 Büklg** 1 f. Aal 1 Stk. Lachs 1 Dose Anchov.
Delikateß, Brather u. Rollm. zus. 60 Stck! Fischkochbuch! 10 Flundr. u. 20 fettfrief. M
Her. E. Degener, Swinemünde 97. 8163a

---

**420 Tonnen**
für Anschlußgleise brauchbare **Stahlschienen,** ca. 130 mm hoch, Staatsbahnprofil, à 7,5 m lang, mit Laschen etc., Lagerort Gegend Mainz, sehr **billig abzugeben.** 8141a.3.3
**Bahnindustrie-Aktien-Ges.**
Hannover, Frankfurt a. M., Straßburg, München,
**Fabrik für Bahnbedarf.**

---

**Graue Haare**
machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Crinin v. **Funke & Co., Berlin. Preis 3 M.** Verkauf in der **Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B.**
6069a.27. 26

---

**Heirat.**

Kaufmann, 30 Jahre alt, evg., in schöner Lebensstellung mit 3500 Mk. Eink. u. Vermög., wünscht Fräulein, mögl. vom Lande, mit Vermög. kennen zu lernen. Suchendem fehlt es an passender Damenbekanntschaft, u. beschreitet aus diesem Grunde diesen Weg. Diskretion Ehrensache.
Gefl. Zuschriften unter Nr. 8203a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Gasthof-Gesuch.**

Erfahrener, strebsamer, kautionsfähiger **Küchenchef** sucht auf 15. November d. J. besseren Gasthof mit 8—10 Fremdenzimmer, Gemüsegarten u. sonstigem Zubehör an einem von Fremden u. Touristen besuchten Orte in der Nähe von Karlsruhe oder Baden-Baden zu pachten. Offert. nur von Eigentüm. unter Nr. B32651 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

---

**Pacht.**

Die R. Frhrl. v. Schauenburgsche Gutsverwaltung in Gaisbach bei Oberkirch verpachtet sofort die dortige Kranzwirtschaft zum Silbernen Stern, bestehend in alter und neuer Gaststube, Keller, Nebengebäude, Hof, Sommerwirtschaft mit schöner Aussicht, gedeckter Kegelbahn. Angebote mit Bedingung und Referenz, nimmt die Verwaltung entgegen. 8193a

---

**Altertümlicher Schrank** zu verkaufen. B32646.3.3
Anzusehen **Bruchsal,** Rathausstr. 4.

---

# Vereinigte liberale Parteien.

**Mittwoch den 15. September, abends 8½ Uhr,**
im Saale des Restaurants **„zum Felseneck"** (Kriegstraße):

## Oeffentliche Wählerversammlung.

**Tagesordnung: Die bevorstehenden Landtagswahlen.**

Der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien, Herr **Rechtsanwalt Frühauf,** wird sein Programm entwickeln.

**Alle Wähler sind freundlichst eingeladen.** **Freie Diskussion.**

13108.2.2 **Das Wahlkomitee.**

---

# Stenographie.

**Mittwoch den 15. September** beginnen wir mit einem

## Anfängerkurs für Damen u. Herren

in **Stenographie** nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt und in **kürzester** Zeit (80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

**Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.**

**Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10—20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch.**

**Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.**

**Tages- und Abendkurse.**

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermäßigung,** auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. **Kostenlose Stellenvermittlung.**
**Ausführliche Auskunft** und **Prospekt** bereitwilligst durch die 13055.2 2

**Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur",**
Tel. 2018. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113,** Ecke Adlerstraße.

---

**Ein neuer Waggon Italiener Obst.**

**Trauben** Pfund **23** Pfg.
**Birnen** Pfund **20** Pfg.
**Aepfel** Pfund **16** Pfg.
**Tomaten** Pfund **15** Pfg.
Ferner:
**Westindische Bananen**
feinste u. reife Frucht
Pfund **30** Pfg.
empfehlen 13201
**Pfannkuch & Co.**
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

---

**Hund verlaufen.**

**Foxterrier, Männchen, von mittlerer Größe, weiß mit schwarzem Kopf, auf den Namen „Flock" hörend, hat sich verlaufen.**
**Abzugeben gegen gute Belohnung** 13179.2.2
**Moltkestraße 33.**

---

**Für Küfer.**

**1 Zirkularpumpe** mit ca. 12 m Gummischlauch, sehr gut erhalten, ist bill. zu verkaufen. 13190.3.1
**Ebersberger & Rees,**
Wielandstraße 25.

---

**Isr. Religionsgesellschaft.**
**Neujahrs-Fest.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 15. Sept. | Morgengottesdienst | 5 Uhr | |
| | Mittagsgottesdienst | 12⁵⁰ | „ |
| | Abendgottesdienst / Festes-Anfang | 6³⁰ | „ |
| 16. Sept. | Morgengottesdienst | 6¹⁵ | „ |
| | Predigt | 9 | „ |
| | Nachm.-Gottesdienst | 4³⁰ | „ |
| | Abendgottesdienst | 7³⁰ | „ |
| 17. Sept. | Morgengottesdienst | 6¹⁵ | „ |
| | Abendgottesdienst / Sabbath-Anfang | 6¹⁵ | „ |
| 18. Sept. | Morgengottesdienst | 7³⁰ | „ |
| | Predigt | 9³⁰ | „ |
| | Schülergottesdienst | 2⁰⁰ | „ |
| | Nachm.-Gottesdienst | 4³⁰ | „ |
| | Abendgottesdienst | 7²⁰ | „ |
| 19. Sept. | Morgengottesdienst | 5¹⁵ | „ |
| | Abendgottesdienst | 6¹⁵ | „ |
| Werktgs. | Morgengottesdienst | 5³⁰ | „ |
| | Mittagsgottesdienst | 12⁵⁰ | „ |
| | Abendgottesdienst | 6¹⁵ | „ |

---

* **Magenleidenden** teile aus **Dankbarkeit** gerne **unentgeltlich** mit, was **meiner Frau** nach langen vergeblichen Versuchen **endlich großartig geholfen hat.**
Lehrer **Lampe, Hamburg 24 P.** 8166a

---

**Wirt gesucht.**

Für eine Wirtschaft in **Neudorf** wird ein tüchtiger, kautionsfähiger **Zäpfler gesucht.**
Offerten unter Nr. 8194a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

---

**Zu verkaufen Pension im Schwarzwald.**

An beliebtester Lage des bad. Schwarzwaldes ist Alters halber eine möblierte Villa billig verkäuflich, worin seit vielen Jahren eine kleinere Pension betrieben wird. Sehr angenehme Existenz für kinderl. Ehepaar, pension. Beamten etc.
Näheres durch 7752a.3.3
**Heinrich Schick**
Freiburg i. Br. Kaiserstr. 89.

---

**Haus**
**mit Spezerei-Handlung, Brennerei und Oekonomie in Steinbach (Kreis Baden) ist auf sofort zu verkaufen od. zu verpachten. Das Haus eignet sich auch zu jed. and. Geschäft.**
**Anton Eckele, Wallheimerhof.**
**Auch nachzufr. bei Ratschr. Wäldele, Steinbach.** 8018a.3.3

---

Weg. Wegz. verkaufe ich meine **hochrent. Güterbestätterei mit Spedition** in süddeutscher Residenzstadt. Auf Jahre hinaus gesichert. Verträge mit Behörden. Bestes Pferdematerial (Belgier) und prima Park. In der Tat seltene Gelegenheit. Off. n. d. Selbstrefl. unt. Nr. 8205a an die Expedit. d. „Bad. Presse".

---

**Putz**

In einem Landstädtchen von 4000 Einwohner ist ein **Putz- und Modegeschäft** mit Inventar zu **verkaufen.** Off. unt. Nr. B32954 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Karlsruhe-Rüppurr.**
Ein neuerbautes, seit 1. Juli fertig gestelltes modern ausgebaut.
**Landhaus,**
bestehend aus: Diele, 5 Zimmer, 1 Küche mit Speisekammer, 2 Veranden, 1 Mansarde, Bad, Klosett, Wasch- u. Bügelraum, Keller- u. Speicherräume sowie schön angelegter Vorgarten u. Gemüsegarten mit Gas- und Wasserleitungseinrichtungen versehen ist **zu verkaufen oder zu vermieten.** Zu erfrag. **Wilhelm Fischer,** Spezereihandl., Auerstraße Nr. 2 in **Karlsruhe-Rüppurr.** 12847

---

**Wegen Todesfall sofort zu verkaufen:**
8jährige irische **Kohlfuchsstute,** vollst. geritten und von Dame stets gefahren, 1,72 groß, 1500 Mk.; 9jähr. ostpr. **Wallach,** 1,68 groß, 1500 Mk., vollst. ger. u. von Dame stets geritten u. gefahren; Fast neues **Kupee,** Preis 1000 Mk.
Näheres **Wimpfelingerstr. 12, Straßburg i. Els.** 8062.10.4

---

**Günstige Kaufgelegenheit**
einer neu, solid angef. Einrichtung:
**Schlafzimmer** in nußb., hell pol. mit Intarsien feiner Ausführung, zu nur **Mk. 490,** reeller Verkaufspreis Mk. 560;
**Wohnzimmer** in eichen: 1 Buffet, Kredenz, großer Ausziehtisch, moderner Umbau mit feinem Moquette-Diwan u. 6 schöne Lederstühle, zu nur **Mk. 495,** reeller Verkaufspreis Mk. 600;
**Herrenzimmer** in eichen: 1 Bücherschrank, 1 Diplomaten-Schreibbureau, 1 moderner Tisch, 1 Schreibstuhl mit Leder, 2 Lederstühle, 1 Ottomane mit Decke, zu nur **Mk. 350,** reeller Verkaufspreis Mk. 450,
werden unter Garantie solider Werkstattarbeit von einer Möbelschreinerei dahier abgegeben.
Käufer wollen gefl. ihre Adresse unter Nr. B32963 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben.

---

**Zu verkaufen:** vierräderiges Handwägelchen mit Federn, Bettlade mit Rost. B32944
**Durlacherstraße 75.**

---

**Umzugshalber** polierte, franz. **Bettstelle** mit Patentrost, Matratze u. Kopfkeil für nur 70 Mk. zu verk. **Herrenstr. 6.** Hths. II. B32986